

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

N^o 297.

— Leipzig, Donnerstag den 22. Dezember. —

1892.

Amtlicher Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(^o vor dem Titel = Titelaufgabe.

† = wird nur bar gegeben.

^o = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.)

C. Bertelsmann in Gütersloh.

- Bauerfeind, G. F. Ch.,** e. Antwort auf d. Hrn. Professor Dr. Adolf Harnack „Apostolisches Glaubensbekenntnis“. gr. 8°. (28 S.) * — 40
- Beck, J. L.,** der neue u. der alte Glaube. Rede. Neuer Abdr. gr. 8°. (23 S.) * — 40
- Jahrbuch,** Gütersloher, f. Freunde u. frühere Schüler hrsg. zum Besten d. evangelischen Gymnasiums zu Gütersloh. 2. Jahrg. 1892. 8°. (VII, 368 S.) Geb. in Leinw. ** 5. 50
- Rassow, C. v.,** die Gottheit Christi. Erwiderung e. Laien auf die Schrift d. Hrn. Professor D. Adolf Harnack: Das apostol. Glaubensbekenntnis. gr. 8°. (77 S.) * 1. —
- Taubert, F.,** offener Brief an Hrn. Professor D. Adolf Harnack in Sachen d. Apostolitums. In Uebereinstimmg. m. e. größeren Zahl Geistlichen. 8°. (26 S.) * — 40

J. Bielefeld's Verlag in Karlsruhe.

- † **Adress-Buch** f. die Haupt- u. Residenz-Stadt Karlsruhe, mit teilweiser Berücksicht. der Nachbarstädte Durlach u. Ettlingen. 1893. Bearb. nach Orig.-Aufnahmen u. amtl. Material. Stand vom 15. Novbr. 1892. gr. 8°. (422 S. m. 1 farb. Plan.) Kart. bar ** 4. 40
- † **Haussner, Methode H.** Selbstunterrichtsbriefe f. die modernen Sprachen. Französisch. Fach-Suppl. f. Heer u. Marine. Bearb. unter Mitwirkg. v. Offizieren. 2. (Schluss-) Brief. gr. 8°. (S. 21–40.) bar * 1. —

Akademische Buchh. (W. Faber) in Leipzig.

- Vod, G.,** Stimmen hervorragender Schulmänner dieses Jahrhunderts, zur Beachtg. f. Lehrer u. Laien bei der Erziehg. u. dem Unterrichte der Jugend gesammelt u. hrsg. gr. 8°. (VII, 160 S.) * 3. —; geb. in Halbfrz. ** 4. 20
- Für Stadt u. Land.** Nr. 1. 8°. Kart. — 80
- Der Eigener. Erzählung v. D. Glaubrecht. Volksausg. (127 S.)

Siegfried Cronbach in Berlin.

- Jakszakow, V.,** aus den sibirischen Bleibergwerken. Unerdierte Briefe d. zu lebenslängl. Zwangsarbeit verurtheilten V. J. m. den Zeichngn. u. dem Autogramm d. Verurtheilten. Aus dem Ung. übers. 3. Taus. 8°. (184 S.) * 2. 50; geb. bar ** 3. 50

Andreas Reichert'sche Verlagsbuchh. Nachf. (Georg Böhme) in Leipzig.

- Wohlenberg, G.,** Empfangen vom heiligen Geist, geboren v. der Jungfrau Maria. Eine Schutz- u. Trugschrift, der christl. Gemeinde dargeboten. gr. 8°. (44 S.) * — 60
- Zahn, Th.,** das apostolische Symbolum. Eine Skizze seiner Geschichte u. e. Prüf. seines Inhalts. gr. 8°. (103 S.) * 1. 35

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

- Trinius, A.,** Alldeutschland in Wort u. Bild. Eine maler. Schilderg. der deutschen Heimat. 10. Vfg. gr. 8°. (1. Bd. S. 241–264.) * — 30

J. Ebner'sche Buchh. in Ulm.

- Weitbrecht, H.,** d' Pfarrmagd. N' Schwobagschicht. 8°. (61 S.) * — 60

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Giles & Comp., Märkische Volkszeitung, in Berlin.

- † **Windthorst-Kalender,** Berliner, auf d. J. 1893. Hrsg. u. red. v. N. Thomes. gr. 8°. (125 S. m. Abbildgn.) bar * — 50

Ch. Eggmann & Cie. in Genf.

- Blondel, A.,** Fleurs de légendes. 4°. (95 S.) || * 2. 80
- Bonifas, Ch.,** Chansons douces. Poésies. 8°. (162 S.) * 2. 80

Freund & Jekel in Berlin.

- Wildenbruch, G. v.,** Meister Balzer. Schauspiel. 8°. (VII, 160 S.) * 2. —
- das edle Blut. Erzählung. 16°. (80 S.) Geb. m. Goldschn * 1. —

R. Gaertner's Verlag, G. Gensfelder, in Berlin.

- Arznei-Taxe,** königl. preussische, f. 1893. gr. 8°. (91 S.) Kart. * 1. 20

Franz Goerlich's Verlagsbuchh. in Breslau.

- Feigel's, A.,** Tafel der vaterländischen Geschichte. 2. Aufl. Fol. (Mit 7 Bildnissen.) — 25
- Hübner, M.,** Hilfsbuch f. den ersten Unterricht in der vaterländischen Geschichte. Mit Berücksicht. d. kais. Erlasses vom 1. Mai 1889 hrsg. 8. Aufl. gr. 8°. (48 S.) * — 25
- Kothe, V.,** Gesanglehre f. Gymnasien, Latein-, Real-, höhere Bürger- u. Töchter-schulen, Seminarien etc. 12. Aufl. gr. 8°. (108 S.) * — 80

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

- Gerof, K.,** Palmblätter. 100. Aufl. Der Min-Ausg. 47. Aufl. 16°. (VIII, 472 S. m. 4 Bildern u. 2 farb. Titelblättern.) Geb. m. Goldschn * 5. 50
- Greinz, R. S.,** Leni. Eine Tiroler Bauern-Geschichte. 8°. (145 S.) * 1. —; geb. in Leinw. * 1. 50
- Klemmert, G.,** duftige Blüten. Eine poet. Festgabe f. junge Mädchen. 5. Aufl. 8°. (V, 136 S. m. Illustr.) Geb. in Leinw. m. Goldschn. * 3. —
- Zum Gedächtnis** Ihrer Maj. der verewigten Königin-Witwe Olga v. Württemberg. Abschieds-Trauerfeier in Friedrichshafen am 2. Novbr., Trauergottesdienst im königl. Schloß am 4. Novbr., Beisetzungsfeier in der Schloßkapelle am 4. Novbr., Gedächtnispredigten in der Schloßkapelle am 6. Novbr. 1892. 8°. (44 S.) * — 30; geb. in Leinw. m. Silberschn. bar * — 75

H. Haase in Prag.

- † **Karmarsch u. Deeren's** technisches Wörterbuch. 3. Aufl., ergänzt u. bearb. v. K. u. Gintl. 108. Vfg. gr. 8°. (11. Bd. S. 561–647 m. Illustr.) bar * 2. —

Hahn'sche Buchh. in Hannover.

- Grotefend, H.,** Zeitrechnung d. deutschen Mittelalters u. der Neuzeit. 2. Bds. 1. Abth.: Kalender der Diöcesen Deutschlands, der Schweiz u. Skandinaviens. Lex-8°. (IV, 250 S.) * 10. |

J. G. Ed. Geitz (Geitz & Müdel) in Strassburg i. G.

- Stöber, A.,** Gedichte. 2. Aufl. 12°. (XV, 231 S. m. Bildnis.) Geb. in Leinw. * 3. 50

R. Herros's Verlag (G. Herros) in Wittenberg.

- Dietlein, H.,** der Rechtschreibschüler. Diktier- u. Uebungstexte zur Wiederholg. u. Befestigg. in der neuen Schulorthographie. 6. Aufl. gr. 8°. (47 S.) * — 20
- Kalender** 1893 f. deutsche Gewerbe-, Handwerker- u. Fortbildungsschüler v. D. Pache. 3. Jahrg. 16°. (99 S. u. Bilder.) Kart. * — 35

Alfred Hölder in Wien.

†Döhnel, V. Ritter v., zum Rudolph-See u. Stephanie-See. Die Forschungsreise d. Grafen S. Teleki in Ost-Aequatorial-Afrika 1887—1888, geschildert v. seinem Begleiter. 28. Lfg. gr. 8°. (S. 833—864.) bar * —. 50

J. Kaufmann in Frankfurt a. M.

Gebetbuch, israelitisches, hebräisch u. deutsch. Verb. u. m. vielen neuen Uebersetzgn. vermehrt v. J. Schwantaler. Nebst Anh. Deutsche Gebete zum Gebrauche bei der häusl. u. öffentl. Andacht v. J. Schwantaler. 7. Aufl. 8°. (IV, 625 u. 31 S. m. 1 Stahlst.) 3. —; Einbde. *** —. 50; *** 1. 50; *** 3. 30; *** 5. 20; *** 7. —

Ernst Kaufmann in Bahr.

Missions-Bilderbuch, neues. 1. Jahrg. 1893. (4 Hfte.) 1. Hft. gr. 4°. (16 S. m. 3. II. farb. Illustr.) 1. —; vierteljährlich 3. —

Ferd. v. Kleinmahr in Klagenfurt.

*Jahres-Bericht, 20, der k. k. Fachschule f. Holz-Industrie in Villach u. der m. derselben verbundenen Lehranstalten u. Specialcourse f. d. Schulj. 1891/92. Erstattet vom Director. Fol. (26 S. m. Abbildgn.) 1. —

*Kalender, allgemeiner Kärntner, f. d. J. 1893, verbunden m. e. kärnt. Adressbuche. Hrsg.: F. Weiser. 2. Jahrg. gr. 8°. (L, 72, 32, 20, 16 u. 32 S. m. Illustr.) 1. —

Carl Konegen, Verlagsconto, in Wien.

Springer, A., der russisch-türkische Krieg 1877—1878 in Europa. 5. Operations-Periode. 2. Hft. gr. 8°. (S. 33—80 m. 1 Karte.) * 1. —

C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden.

*Nachrichten, statistische, über die auf den Bahnen d. Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen vorgekommenen Achsbrüche u. Achs-Anbrüche. Berichtsj. 1891. Ausg. v. der geschäftsführ. Verwaltung d. Vereins. Fol. (15 S.) * 2. —

Kubista & Volgt in Wien.

Rziha, F. Ritter v., böhmische Zinngefäße. [Aus: „Mittheilgn. der k. k. Centralcommission zur Erforschg. u. Erhaltg. der Kunst- u. histor. Denkmale.“] gr. 4°. (13 S. m. 1 Fig. u. 4 Taf.) In Komm. * 2. 40

Waldstein, E. K. Graf, die Bilderreste d. Wigalois-Cyklus zu Runkelstein. [Aus: „Mittheilgn. der k. k. Commission zur Erforschg. u. Erhaltg. der Kunst- u. histor. Denkmale.“] gr. 4°. (14 S. m. 10 Taf.) In Komm. * 2. 40

Hermann J. Reibinger, Verlag, in Berlin.

Halden, G., Mamsell Uebermut. Erzählung f. junge Mädchen. Mit e. Photograph. nach e. Original v. E. Klingebell. 2. Aufl. gr. 8°. (III, 250 S.) Geb. in Leinw. * 3. —

G. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Aufklärung üb. die Militär-Vorlage. 8°. (13 S.) —. 05

G. Morgenstern, Verlagsbuchh., in Breslau.

Baupolizei-Ordnung f. die Stadt Breslau vom 5. Decbr. 1892. Amtliche Ausg. 8°. (44 S.) * —. 50

Statistik, Breslauer. Im Auftrage d. Magistrats der königl. Haupt- u. Residenzstadt Breslau hrsg. vom statist. Amt der Stadt Breslau. 14. Bd. 4 Hft. Lex.-8°. (204 S. m. 2 graph. Taf.) * 4. —

Nicolaj'sche Verlagsbuchh., R. Stricker, in Berlin.

Bericht üb. die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während d. J. 1891 (Crustacea 1889) v. Ph. Bertkau u. F. Hilgendorf. gr. 8°. (III, 398 S.) * 22. —

Moritz Perles' Verlags-Conto in Wien.

Eisenbahn-Kalender f. O. sterreich-Ungarn 1893. Neue Folge I. Jahrg. (XVI. Jahrg.) 16°. (VI, 113 S. m. 1 Karte) Geb. in Leinw. * 2. 40

†Encyclopädie, allgemeine, der gesammten Forst- u. Jagdwissenschaften. Begonnen von R. Ritter v. Dombrowski, fortgesetzt von R. Ritter v. Guttenberg u. G. Henschel. VIII. Bd. 8. Lfg. gr. 8°. (S. 225—256 m. Illustr. u. 1 Taf.) bar * 1. —

†— der gesammten Thierheilkunde u. Thierzucht. Hrsg. v. A. Koch. X. Bd. 10 Lfg. u. XI. Bd. 1. Lfg. gr. 8°. (10. Bd IV u. S 577—611 u. Reg. 28 S. u. 11 Bd. S. 1—64 m. Illustr.) bar à * 1 80

Moritz Perles' Verlags-Conto in Wien ferner:

Grotzger's, A., Nachlass Gesammelt u. hrsg. v. seiner Schwester. (In 10 Hftn.) 1. Hft. Fol. (2 Heliograv.) * 2. —; poln. Ausg. * 2. —

†Matejko, J., Polens Könige u. Herrscher. Porträtgalerie, dargestellt in Heliogravuren nach Orig.-Zeichngn. v. J. M. Mit histor. Einbegleitg. v. S. Smolka, fortgesetzt v. A. Sokolowski. 23. (Schluss-) Lfg. Fol. (1 Taf. m. 9 Bl. Text.) bar * 2. —

G. Pierson's Verlag in Dresden.

Bestimmung. Roman von B. v. S. S. 8°. (256 S.) * 3. —; geb. * 4. —

Bienenstein, R., aus tiefstem Herzen. Gedichte. 12°. (XII, 108 S.) * 1. 50; geb. in Leinw. m. Goldschn. * 2. 50

Freihold, G., Gedanken u. Empfindungen. 8°. (VIII, 316 S.) * 3. —; geb. in Leinw. m. Goldschn. * 4. —

Henri, G., Urania. Gedichte. 12°. (IV, 79 S.) * 2. —; geb. in Leinw. m. Goldschn. * 3. —

Königsbrun-Schaup, neue Märchen. 12°. (VII, 92 S.) * 2. —; geb. * 3. —

Kreibitz, J. G., Seelenwanderungen. Psychologische Novellen u. Legend. 8°. (VII, 144 S.) * 2. —; geb. * 3. —

Kanger, R., Ringen u. Singen. Erste Gedichte. 12°. (VIII, 100 S.) * 2. —; geb. in Leinw. m. Goldschn. * 3. —

Kebhann, F., am Strande v. Abbazia. Lieder an e. Verstorbene. 8°. (VIII, 45 S.) * 1. 20; geb. in Leinw. * 2. —

Streibel, R., Heinrich Finte. Dichtung. 8°. (67 S.) * 1. —; geb. * 2. —

Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.

Statistik d. Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. Neue Folge. 61. Bd. Imp.-4°. * 6. —

Auswärtiger Handel d. deutschen Zollgebiets im J. 1891. 2. Tpl. Darstellung nach Herkunft u. Bestimmungs-Ländern. (IV, VII, 447 S.)

Sallmayer'sche Buchh. (Jul. Schellbach) in Wien.

†Oesterreichs deutsche Jugend. Geleitet v. F. Rudolf. X. Jahrg. 1893. (12 Hfte.) 1. Hft. 4°. (26 S. m. Abbildgn. u. 1 Farbendr.) In Komm. Halbjährlich bar * 2. 25; IX. Jahrg. tplt. geb. * 6. —

Moritz Schäfer in Leipzig.

Vogler, A., Jedermann Elektrotechniker. Anleitung zur Herstellg. der hauptsächlichsten elektr. Apparate u. elektr. Leitgn. 2. Bdehn.: Die Wechselströme. 8°. (III, 68 S.) 1. 20

Heinrich Schmidt u. Carl Günther in Leipzig.

†*Hellwald, F. v., Amerika in Wort u. Bild. Eine Schilderg. der Vereinigten Staaten. Mit ca. 700 Ansichten. Neue bill. Volks-Pracht-(Titel-)Ausg. 16. u. 17. Lfg. gr. 4°. (S. 181—204.) bar à * —. 50

G. W. Seidel & Sohn, Hofbuchh. Verlags-Conto, in Wien.

Taktik-Aufgaben von F. C. v. H. 2. Hft. Aufgabe 2, 3 u. 4. gr. 8°. (151 S. m. 17 Beilagen.) In Komm. * 4. —

Siemensroth & Wörms in Berlin.

Gesetz üb. Kleinbahnen u. Privatanschlußbahnen. Vom 28. Juli 1892. Nebst Ausführungsanweisp. vom 22. Aug. 1892. gr. 16°. (39 S.) — 30

Socecu & Comp. in Bucarest.

Cionea, I., praktische Grammatik der romanischen Sprache f. den Schul- u. Selbstunterricht. 5. Aufl. gr. 8°. (280 S.) * 2. —

Theissing'sche Buchh. in Münster i. W.

Annegarn's Weltgeschichte in 8 Bdn. 6. Aufl. 8. Bd. gr. 8°. (350 S.) 2. —; 7. u. 8. Bd. in 1 Bd. geb. * 5. 75

Verlag der Arbeitsstube (Eugen Zwieltmeyer) in Leipzig.

Davidis, H., die Hausfrau. Eine Mitgabe f. angeh. Hausfrauen. I. Tl.: Praktische Anleitg. zur selbständ. u. sparsamen Führg. v. Stadt- u. Landhaushaltgn. Nach dem Tode der Verf. bearb. v. E. Heine. 15. Aufl. 8°. (XX, 453 S. m. Bildnis) Geb. in Leinw. * 4. 50; fein geb. m. Goldschn. bar * 5. 50

Steffahn, H., Stickereimuster. Neue Entwürfe in verschiedenen Stilarten f. allerlei Nadelarbeit. 1. Serie. 4. Lfg. Lex.-8°. (3 Bog. gr. Fol. m. 8 S. Text) * 1. —; einzelne Bog. bar à * —. 40; 1. Serie tplt. in Mappe * 5. —

Titus, J., allerlei Süßigkeiten. 220 bewährte Rezepte f. die Zubereitg. v. Puddings u. süßen Speisen, Kaffee-, Thee- u. Obsttuchen, Torten, kleinem Backwerk etc. 12°. (VIII, 88 S.) Kart. * 1. 20

Verlag d. „Vorwärts“, Berliner Volksblatt, in Berlin.
 †Vassalle's, F., Reden u. Schriften. Neue Gesamtausg. Hrsg. im
 Auftrage d. Vorstandes der sozialdemokrat. Partei Deutschlands v. E.
 Bernstein. 32. Hft. 8°. (2 1/4 Bog.) bar * - . 20

Schweiz. Verlags-Druckerei in Basel.
 Mannigleber, O., Geschichte d. Krieges von 1866. Nebst e. Vorbericht:
 „Die deutsche Frage in den 1850er Jahren“. 2. (Schluß-) Bd. gr. 8°. (IX, 344 S.) * 5. —; geb. bar * 6. 50

Boß' Sortiment (G. Haefel) in Leipzig.
 Annalen d. physikalischen Central-Observatoriums, hrsg. v. H. Wild.
 (Russisch u. deutsch.) Jahrg. 1891. 2 Thele. Imp.-4°. * 25. 60
 1. Meteorologische u. magnetische Beobachtungen v. Stationen 1. Ordnung u.
 ausserordentliche Beobachtungen v. Stationen 2. u. 3. Ordnung. (IV, LXIX, 188;
 XXII, 13; XXI, 17; XXII, 82; VII, 34 u. VI, 17 S.) — 2. Meteorologische
 Beobachtungen der Stationen 2. Ordnung in Russland nach dem internationalen
 Schema. (III, II, CXIX, 384 u. 165 S.)

Ernst Dieck, Verlagsbuchh., in Leipzig.
 Vogt, J. G., e. Welt- u. Lebensanschauung f. das Volk u. besond.
 Berücksicht. der wirtschaftlichen u. gesellschaftlichen Fragen. 33. u. 34.
 Lfg. gr. 8°. (S. 517—548.) bar à * - . 10

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
 welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

- Oscar Coblenz in Berlin. 7902
 Allgemeine medicinische Central-Zeitung. 62. Jahrg.
 Monatsschrift f. Ohrenheilkunde. 27. Jahrg.
- Friedr. Zrgang in Brünn. 7901
 Genealogisches Taschenbuch des Uradels. 2. Band.
 — do. der adeligen Häuser. 18. Jahrgang 1893.
- Julius Springer in Berlin. 7901
 Lederer, das österr. Bergschadenrecht.
 Diesel, Theorie und Konstruktion eines rationalen Wärmemotors.
 Köhne, das Gesetz über die Kleinbahnen u. Privatanschlussbahnen.
- Verlag des „Reichs-Medicinal-Anzeigers“ B. Koenig in Leipzig. 7903
 Reichs-Medicinal-Anzeiger 1893. 18. Jahrg.
- Leopold Boß in Hamburg. 7903
 Zeitschrift für anorgan. Chemie. Bd. 3.
 Chemisches Centralblatt 1893 64. Jahrg.
 Monatshefte f. prakt. Dermatologie. Bd. 16.
 Zeitschrift f. Schulgesundheitspflege 1893.
 — f. Psychologie u. Physiologie der Sinnesorgane. Band V.

Nichtamtlicher Teil.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag nahm am 15. Dezember die am 3. d. M. abgebrochene Beratung der Novelle zum Strafgesetzbuch (die sogenannte lex Heinze) wieder auf. Unseren Bericht aus Nr. 285 d. Bl. ergänzend, tragen wir heute nach, was in diesem zweiten Abschnitt der ersten Lesung von den Rednern über die beabsichtigte Verschärfung des § 184 Reichsstrafgesetzbuchs (Verbreitung unzüchtiger Schriften) vorgebracht worden ist:

Abg. Dr. Porwiz (Dfr.): Sehr bedenklich sind die allgemeinen Bestimmungen über die Unfittlichkeit. Da würden sich, wenn wir die Definitionen der verschiedenen Gerichtshöfe zusammenstellen, die wunderlichsten Resultate ergeben. Das ist doch eine sehr schlimme Terminologie. Der einzelne Richter ist doch ein Produkt seiner selbst, und der Richter, der privatim Kunstgeschichte treibt, wird ganz anders urteilen als der, der abgesehen von seiner amtlichen Thätigkeit nur in beschränktem Maße mit den übrigen geistigen Dingen sich beschäftigt. Wir würden uns lächerlich machen, wollten wir die Grenzen der Anständigkeit landespolizeilich feststellen. Es ist doch zweifellos, daß leider die Konsumenten für die unanständige und ekelhafte Litteratur sich in den vornehmen Salons finden. Das läßt sich nicht ändern. Ein jeder möge solche Lektüre von seiner Familie fernhalten. Aber wir können doch nicht eine Reichsbehörde einsetzen, die eine in usum Delphini bearbeitete Litteratur herausgiebt. Wir können doch nicht nachträglich die Litteratur von vor einigen Jahrhunderten mit Strafmandaten belegen, und können doch nicht Litteraturströmungen aus der Welt schaffen, indem wir gegen sie nach Hunderten von Jahren zu Felde ziehen.

Geheimer Oberjustizrat Lucas: Im § 184 wird eine Aenderung des bestehenden Rechts in doppelter Hinsicht vorgeschlagen. Zunächst sollen gewisse Handlungen unter Strafe gestellt werden, die jetzt als bloße vorbereitende Handlungen angesehen werden, also straffrei bleiben. Das ist das Bestellen, das im Besitz haben zum Zweck der Verbreitung u. s. w. Ich glaube, über diesen Punkt wird in der Kommission sehr leicht eine Einigung zu erzielen sein; denn einerseits werden wir Ihnen das Bedürfnis als zweifelsohne vorhanden nachweisen und auch gewichtige Argumente dafür geltend machen können, daß die Bestimmungen, wie sie formuliert sind, über dieses Bedürfnis nicht hinausgehen und nicht den legitimen Gewerbebetrieb bedrohen. Andererseits aber ist die vorgeschlagene Formulierung keineswegs

satrosankt. Gelingt es in der Kommission, Besseres zu schaffen, so würden die Regierungen gern entgegenkommen.

Ziel lebhafter angegriffen ist die zweite wesentliche Aenderung, die § 184 beabsichtigt und die darin besteht, daß die öffentliche Ausstellung von Abbildungen u. s. w. schon dann bestraft werden kann, wenn diese Dinge, ohne geradezu im juristischen Sinne unzüchtig zu sein, dennoch das Scham- und Sittlichkeitsgefühl in gröblicher Weise verletzen und dadurch Aergernis erregen können. Daß hier eine Veranlassung zur Aenderung der Gesetzgebung wirklich vorliegt, davon können Sie sich alle Tage durch einen Spaziergang in den Straßen Berlins überzeugen. Sie werden da in manchen Stadtgegenden vor einzelnen Schaufenstern kleine Menschenansammlungen sehen, größtenteils bestehend aus halbwüchsigen Personen, größeren Schülern, Lehrlingen, einige Schulmädchen sind auch darunter. Wenn Sie näher treten, um festzustellen, worauf die Neugier dieser Personen eigentlich gerichtet ist, so werden Sie regelmäßig finden, daß es die Auslagen eines Buch- oder Bilderhändlers sind, von denen der Laienverstand ohne weiteres sagt: diese Auslagen, meist Bilder, sind einfach ganz unfittlich und schamlos.

Nun werden Sie mir zweierlei zugeben: 1) daß das Ausstellen solcher Bilder an unseren Straßen nicht nötig ist; es geschieht nicht zur Befriedigung des künstlerischen Interesses; davon ist überhaupt nicht die Rede. Diese Bilder dienen nur als Lockvögel; sie sollen Klame machen, das Publikum soll sich ansammeln, in den Laden treten und dann kaufen. Ferner werden Sie mir zugeben, daß es im höchsten Grade unerwünscht ist, wenn unserer heranwachsenden Jugend täglich auf allen Wegen und Stegen derlei Dinge vor Augen geführt werden. Daraus können sich sehr bedenkliche Folgen ergeben. In einer kleinen Stadt wäre das gar nicht möglich. Da würden diese Auslagen einfach von dem Sturm der Entrüstung des anständigen Publikums hinweggefegt. Das anständige Publikum schreitet da eher ein, als die Polizei überhaupt davon Kenntnis hat. Warum soll es in der Hauptstadt anders sein? Wollte man der Hauptstadt ein solches Privilegium vindizieren, so wäre das nicht ein privilegium favorabile, sondern ein privilegium odiosum.

Nun sind an die Aenderung unserer Gesetzgebung in dieser Vorlage von einigen Rednern die schärfsten Befürchtungen geknüpft worden. Es wurde gesagt: wenn dieser Rechtszustand geschaffen wird, dann wird man künftig die Statuen, die auf öffentlichen Plätzen stehen, beseitigen müssen; ferner wurde bemerkt, daß möglicherweise ein Bildhauer, der in seinem Schau-

fenster eine Statue der Aphrodite ausstellt, bestraft werden könne. Diese Befürchtungen sind, gelinde gesagt, in hohem Grade übertrieben. Die verbündeten Regierungen wollen nichts anderes treffen, als die von mir bezeichneten Mißstände. Nun wird man allerdings sagen können: warum schreitet man denn nicht schon jetzt gegen diese öffentlich ausgestellten Bilder ein? Das hat seinen Grund in der heutigen Jubifatur. Viele dieser schamlosen Bilder werden als unzüchtige vom Gericht in gesetzlichem Sinne nicht anerkannt. Die herkömmliche Definition des »Unzüchtigen«, wie sie vom Reichsgericht gebilligt ist, geht dahin, daß das Scham- und Sittlichkeitsgefühl in geschlechtlicher Beziehung gröblich verletzt werden muß, und diese geschlechtlichen Beziehungen, deren Nachweis nach dem heutigen Rechtszustande unerlässlich ist, wird von unseren Gerichten in zahlreichen Fällen vermisst. In diesem Punkte liegt also ein Bedürfnis nach Abänderung des Gesetzes vor. Nun läßt sich freilich eine allgemeine Grenze zwischen dem, was künstlerisch erlaubt und gerechtfertigt ist, und dem, was anfängt unsittlich zu werden, nicht ziehen. Man darf aber im ganzen darauf vertrauen, daß unsere Richter bei Beurteilung der einzelnen Fälle das Richtige treffen werden. Unsere Richter sind doch gebildete Männer, die nach den Umständen des einzelnen Falles zu entscheiden imstande sind, ob wirklich ein künstlerisches Interesse oder eine Handlung schöner Reklame vorliegt. Ich glaube also, daß es auch in diesem Punkte schließlich zu einer Verständigung in der Kommission kommen wird

Abg. Dr. Pieschel (nl.): Was den § 184 anlangt, so möchte ich den Herren Träger und Vorwitz nur sagen, daß man doch dem Arbitrium des Richters einigen Spielraum lassen müsse in Bezug auf das Strafmaß und auch auf die tatsächlichen Feststellungen. Denn man kann nicht alle vorkommenden Fälle so genau fixieren, daß man das Gesetz nur wie ein Schema darauf zu legen braucht und so entscheidet

Die Vorlage wurde an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Die Berichtigungen in der Sache Allers-Conitzer.

Von D. Bähr.

Meinem in Nr. 291 des Börsenblattes mitgeteilten Aufsätze über die Sache Allers-Conitzer hat die Redaktion d. Bl. eine Anzahl »Berichtigungen« folgen lassen, die der Vertreter des Malers Allers, Herr Rechtsanwalt John Alexander in Hamburg, an sie eingesandt hat. Die Berichtigungen sind nicht von der Art, daß sie Thatfachen, die meiner Beurteilung zu Grunde liegen, als unrichtig nachwiesen und richtig stellten. Vielmehr bemängeln sie meine Beurteilung, wobei sie selbst unrichtige Thatfachen zu Hilfe nehmen.

Unrichtig ist, wenn in der Berichtigung Nr. 5 unterstellt wird, daß mir das Urteil gegen Conitzer und Schönthan gar nicht vorgelegen habe. Nur die Lesung dieses Urteils (in dem Abdruck des Börsenblattes) hat meine Entrüstung über den Rechtsfall wachgerufen und mich zu dem Aufsätze veranlaßt. Die tatsächlichen Mitteilungen meines Aufsatzes entsprechen genau dem Inhalte dieses Urteils, das ich noch besitze.

Ob Allers in dem Strafverfahren gesagt oder nicht gesagt hat, daß die Zeichnungen in künstlerischer Beziehung weit hinter seinen übrigen Werken zurückständen, kann ich natürlich nicht wissen. Er hat aber doch früher gesagt, daß sie »Dreck« seien, was ungefähr auf dasselbe hinausläuft. Hat er diese Auffassung später aufgegeben und die Verletzung seiner Künstlerlehre nur damit begründet, daß »kein vernünftiger Mensch die zum Zweck der Verkleinerung gezeichneten Bilder in Originalgröße herausgeben können«, so wird dadurch die Sache erst recht schlimm. Denn dieser Aufstellung stellt sich die Frage gegenüber, ob wohl

irgend ein vernünftiger Mensch zu der Annahme gelangen könne, daß durch die Herausgabe wertvoller Zeichnungen genau in der Größe, wie sie der Künstler selbst angefertigt hat (und wie Allers auch sonst seine Figuren zu zeichnen pflegt), der Ruf dieses Künstlers so herabgewürdigt sei, daß die Herausgeber dafür eine Strafe von 1500 M und die Verurteilung zu einer Buße von 6000 M verdient haben.

Nicht minder unrichtig ist, wenn in der Berichtigung Nr. 8 unterstellt wird, daß ich das corpus delicti, die von Conitzer herausgegebene Mappe, gar nicht gesehen habe. Ich habe die Mappe und zur Vergleichung auch die Illustrationen wochenlang im Hause gehabt, sie auch vielen Freunden gezeigt. Wir alle haben uns an den Bildern der Mappe sehr erfreut, auch an den scherzhaften Unterschriften derselben ergötzt. Ich habe die Mappe und die Illustrationen auch einem namhaften Künstler vorgelegt, und er hat, übereinstimmend mit mir, gefunden, daß die Bilder in der Mappe weit besser seien, als die Illustrationen. Wenn in allen diesen Punkten Herr Alexander anderer Ansicht ist, so ist das Geschmacksache. Wie aber kann der Herr Rechtsanwalt es wagen, nachdem ich mich über diese Dinge in einer Weise ausgesprochen hatte, die nur auf einem Selbstsehen beruhen konnte, mir mit dem Vorwurf gegenüberzutreten, ich hätte sie gar nicht gesehen?

Neu und von Interesse ist die Mitteilung in den Berichtigungen Nr. 2 und 6, daß Allers schon im April 1891 nach Deutschland zurückgekommen ist und schon damals die Herausgabe der Mappe erfahren hat. (Ich hatte über diesen Punkt vergeblich von meinem Gewährsmanne Auskunft zu erlangen gesucht; er schrieb mir, daß er den Anwalt von Allers darum angegangen, dieser aber sich ausgeschwiegen habe.) Allers brauchte also nur sofort im April öffentlich zu erklären, daß die Herausgabe der Mappe nicht mit seinem Willen geschehen sei, und sein Künstlerruf war gerettet. Damals aber that er keinen solchen Schritt. Wäre nun wirklich, so lange die Mappe als von Allers herausgegeben galt, dessen Künstlerruf so sehr geschädigt worden, so würde ihn doch für die Zeit von April bis November, wo er still saß, — also für sieben Achtel des ganzen in Betracht kommenden Zeitraumes — eine schwere Mitschuld treffen, und es hätte der Satz gegen ihn angewendet werden müssen: Quod quis ex sua culpa damnum sentit, non intelligitur sentire. Damit steht die Verurteilung der Angeklagten zu Strafe und Buße vollends in der Luft. Wahrscheinlich liegt aber die Sache so, daß Allers im April noch gar nicht daran dachte, die Herausgabe der Mappe wegen Verletzung seines Künstlerrufes anzufechten, daß ihm vielmehr ganz andere Interessen, die sich mit denen seiner Verleger Griefe und Bohsen decken mochten, dabei am Herzen lagen. Erst später scheint man, vielleicht mit juristischer Beihilfe, darauf gekommen zu sein, daß man auch den verletzten Künstlerruf ins Treffen führen und daraufhin eine namhafte Buße einklagen könne. Anfangs November wurde dann der Protest gegen die Veröffentlichung vom Stapel gelassen und darauf die Anklage erhoben. Ist dem so — natürlich wird dies alles nur als eine Mutmaßung hier ausgesprochen — so charakterisiert sich damit die Sache von selbst.

Wenn in der Berichtigung Nr. 9 darauf hingewiesen wird, daß bei der Buße das freie richterliche Ermessen entscheide, so bedeutet das doch nicht, daß die Buße nach reiner Willkür und losgetrennt von allen Rechtsgrundsätzen zuerkannt werden dürfte. Wenn aber ferner dort gesagt wird, daß dabei auch »ethische Grundsätze« in Betracht kommen, so verstehe ich nicht, was das heißen soll. Ist die Einforderung der übertriebenen Buße etwa ethischer, als die Handlungsweise der Angeklagten? Etwas Ähnliches ist mir neulich schon begegnet. Es wurde gesagt: es wäre doch kein gerechter Anlaß für mich gewesen, dieser Art des gerichtlichen Einschreitens gegen eine echt jüdische Profitmacherei entgegenzutreten. Soll das heißen: das Urteil war gerechtfertigt, weil Conitzer ein Jude ist? Mag man über den

Antisemitismus denken, wie man will; jedenfalls wäre es traurig, wenn der dadurch hervorgerufene Gegensatz auch in den Entscheidungen unserer Gerichte sich geltend machte.

Ob Conizer und v. Schönthan, wie in der Berichtigung Nr. 10 gesagt wird, über die große Buße sehr jammern, weiß ich nicht. Ich stehe mit beiden außer aller Beziehung. Weit minder ist es der Jammer der Einzelnen, was mir am Herzen liegt, als die Schädigung, die das Recht durch solche Fehler erleidet. Wenn übrigens Conizer wegen der von ihm zu zahlenden Buße sich »unter den Schutz der Konkursgesetze begeben« hat, so scheint er durch den Prozeß ruiniert zu sein, und es ziemt denjenigen, die ihn ruiniert haben, wenig, darüber zu spotten.

Die Berichtigung Nr. 3 enthält noch folgende Bemerkung »Allers persönlich hat überhaupt keine Anträge gestellt, sondern allein sein bevollmächtigter Anwalt.« Am Schlusse der Berichtigung Nr. 9 wird noch gesagt: »Die Höhe der Buße ist Herr Allers gleichgiltig.« Soll damit gesagt sein, daß Allers sich um die Einzelheiten der Rechtsverfolgung gar nicht gekümmert und namentlich zu der Einklagung der Buße keinen besonderen Auftrag erteilt habe? Das wäre ja sehr erfreulich. Steht ein Künstler, wie Allers, so hoch, daß viele durch seine Werke ihn wahrhaft lieb gewonnen haben, so haben diese den Wunsch, ihn auch als Menschen sich gleich hochstehend denken zu können. In diesem Wunsch trägt die Einklagung der Buße, wenn man sie von Allers selbst ausgehend sich denkt, einen schmerzlichen Mißklang. Wäre also diese Einklagung gar nicht sein eigener Gedanke, so würde das gewiß seinen Verehrern sehr willkommen sein. Allers hätte es aber in der Hand, dies klar zu Tage treten zu lassen. Er brauchte nur zu erklären, daß er auf die ihm zuerkannte Buße verzichte. Ob er dazu geneigt ist, wissen wir freilich nicht.

Für die Aufklärungen, die die Berichtigungen über manche Punkte gebracht haben, müssen wir dem Herrn Rechtsanwalt Alexander dankbar sein. Im übrigen kann ich aber nur bei dem Inhalte meines Aufsatzes stehen bleiben.

In Sachen Allers — v. Schönthan.

In Hinblick auf meinen Artikel in Nr. 224 des Börsenblattes: »Allers und die Kunstlehre vor dem Gerichtshof der Logik und Menschlichkeit« werden wohl die meisten Herren Kollegen des Buch- und Kunsthandels mit einiger Befriedigung Kenntnis genommen haben von den Ausführungen des Herrn Reichsgerichtsrats Otto Bähr in Nr. 291 dieses Blattes.

4. daß das Werk, welches (im Buchhandel, aber nicht im Publikum) 300 Abnehmer gefunden hat, überhaupt keinen Schaden angerichtet hat;
5. daß das Landgerichtsurteil sich nicht wie ein deutsches, sondern wie ein französisches Urteil liest.

Diese Sätze, welche alle auf demselben Boden der Logik stehen, mit welchem ich meine Ausführungen niedergeschrieben, machen jeden weiteren Kommentar überflüssig. Der Allers'sche Rechtsbeistand, Herr Alexander, bringt darauf eine »Richtigstellung«, auf welche ich aus Zweckmäßigkeitsgründen nichts erwidere; nur den einen Punkt muß ich aus künstlerischen und kunst-

Neunundfünfzigster Jahrgang.

technischen Gründen entschieden bestreiten, daß nämlich größere für zinkographische Verkleinerung bestimmte Originale, in der Originalgröße reproduziert, künstlerisch durchaus unzulässig sein sollen.

Mit Interesse und Befriedigung entnehme ich aus dem Schlußsatz des Herrn Alexander, daß Herr Paul von Schönthan ihm geschrieben, mein Artikel sei ohne seinen Willen und ohne sein Wissen erschienen. Hätte ich ihn mit Willen und Wissen oder gar auf Wunsch des Herrn von Schönthan geschrieben, dann hätten meine Ausführungen nicht den halben Wert, während sie jetzt nach den Ausführungen des Herrn Reichsgerichtsrats Bähr ihren dreifachen Wert erlangt haben.

München, 16. Dezember 1892.

Friedrich Adolf Adermann.

Bunte Holzschnitte.

Aus dem neuesten Hefte der »Grenzboten« (Leipzig, Fr. Wilh. Grunow) geben wir mit Genehmigung des Herrn Verlegers den nachstehenden Artikel, den wir der Aufmerksamkeit der Verleger empfehlen, um so lieber wieder, als auch wir bereits mehrfach auf die großen Verdienste der Herrn H. und R. Knöfler in Wien um die Ausgestaltung der Holzschnittkunst hingewiesen haben. Wir bemerken, daß wir uns das Urteil des Herrn Verfassers über die Photographie nicht aneignen und auch die Zinkätzung, die natürlich nicht aus den verbrauchten Druckplatten untergeordneter Witzblätter beurteilt werden darf, nicht für so schlimm halten, wie der Verfasser uns glauben machen will. Der Artikel lautet:

Seit einem Jahr etwa konnte man gelegentlich in den Schaufenstern der Kunsthändler ein par kleine Buntdrucke ausgestellt sehn, die zwei von den Engeln Fra Angelicos vom Tabernakel der Leinweber in Florenz wiedergaben. Dem flüchtigen Betrachter erschienen sie als nett ausgeführte Lithographien, »Holgen«, wie man ihnen insbesondere in katholischen Gegenden öfter begegnet, und er gab vielleicht nicht viel Acht auf sie. So ging es auch uns, und wir wurden erst später darauf aufmerksam, daß hier kleine Kunstwerke vorliegen, die eine ganz besonders erfreuliche Erscheinung bilden. Es sind Holzschnitte von so vollendeter Feinheit und Schönheit, daß sie das Herz jedes Kunstfreundes entzünden müssen.

Seit Jahren müht sich die Kunstindustrie ab, ein Verfahren zu finden, das eine möglichst treue Wiedergabe farbiger Vorbilder zuwege brächte. Farbenphotographien sind bis jetzt ein schöner Traum geblieben. Die Photographie konnte immer nur als Helferin zu einer treueren Wiedergabe der Zeichnung dienen, als sie Auge und Hand allein zu schaffen vermögen. Im übrigen hat sie fast mehr zur Verrohung der reproduzierenden Künste beigetragen, als zur Vollendung. Die gräßliche Zinkätzung ist seit ihrer Erfindung fast nicht fortgeschritten; während sie nur auf ganz eng begrenztem Gebiet Erfreuliches leistet, ist sie insbesondere für den Buntdruck nur eine untergeordnete Magd geblieben, die jetzt kaum mehr leistet, als im allerersten Beginn ihrer Thätigkeit. Sie hat aber durch ihre Billigkeit und leichte Verwendbarkeit für den Hochdruck bewirkt, daß der Holzschnitt, der es zu einer hohen Vollendung gebracht hatte, fast zu einer brodlosen Kunst herabsank. Hunderte von Holzschneidern haben sich zu anderen kostspieligere Kunst den größten Teil des bisher beherrschten Bodens an die Zinkätzung abgeben mußte. Der Holzschnitt selbst bewegte sich auf dem Gebiete des Buntdrucks fast nur auf dem Niveau der Zinkätzung, und er kam nur zur Verwendung, wo es galt, durch Hochdruck Massenpublikationen einen billigen Farbenreiz zu geben, wo die Lithographie als die eigentliche und noch von keinem andern Verfahren erreichte Buntdruckerin — sie ist jetzt dies fast allein; als vornehme Schwarzkunst ist sie fast ganz vergessen — aus technischen Gründen nicht mitzuwirken imstande war.

Nun eröffnen diese kleinen Holzschnittbuntdrucke, auf die unsre Zeilen aufmerksam machen wollen, einen ganz neuen Ausblick in die Zukunft, und einen um so erfreulichern, als er dem alten guten Holzschnitt, der schon seine Tage gezählt glaubte, die schönsten Aufgaben stellt.

Wir haben im ganzen jetzt zehn dieser entzückenden Blätter vor uns liegen, von dem Kunstverleger Julius Schmidt in Florenz veröffentlicht, geschnitten — auch gedruckt?*) — von H. und R. Knöfler in Wien. Es sind Wiedergaben der Madonna della Stella von Fra Angelico, von acht der zwölf Engel des genannten Tabernakels desselben Meisters — die übrigen vier sollen noch folgen —, und von Giulio Romanos Reigen Apollon und der Musen.

Alle diese Blätter zeigen, auf Goldgrund, einen Farbensplanz, der mit jeder Leistung der Lithographie wetteifern kann; aber sie haben eins, was sie von der Lithographie unterscheidet und ihnen einen besonderen Vorzug giebt, das ist die Festigkeit der Zeichnung, der außerordentlich klare Umriß der Formen und damit deren große Plastik. Das ist etwas,

*) Soviel uns bekannt, werden die Knöfler'schen Farbenholzschnitte auch von Knöfler selbst gedruckt. Red.

was weder Stift noch Feder beim Steindruck zuwege bringen. Aber — ein Aber ist ja auch hier dabei — dies zuwege zu bringen, dazu gehört ein wirklicher Künstler!

Der Holzschnitt hat ja mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Sprödigkeit des Materials, der Zwang, nicht nur seine Töne durch Linien zu geben — eine Schwierigkeit, die für die Lithographie nicht vorhanden ist — sondern auch dem harten Holzstod die weiche Umrisslinie des Pinsels abringen zu sollen, hat ihre Grenzen, über die hinwegzukommen nicht möglich schien. Die Herren Knöfler haben aber gezeigt, wie man darüber hinwegkommen kann, und sie haben ferner gezeigt, wie man einen Nachteil des Materials zu einem Vorteil wenden kann. Man sehe nur einmal, wie bei den beiden Engeln mit der Trommel und mit dem Tamburin die Händchen einmal vom dunkeln, einmal vom hellen Hintergrunde abgehen; da kommt die Festigkeit des Holzschnitts zur schönsten Wirkung, während sein Hölzernes völlig überwunden ist.

Wir besitzen einen gelegentlich erbettelten Probeabzug eines Holzschnitts von unserm Leipziger Meister Käseberg auf chinesischem Papier, der auch zeigt, was ein Künstler vermag. Es ist die Wiedergabe einer der Perlen des Leipziger Museums, der Hochgebirgslandschaft nach einem verheerenden Gewitter von Calame. Das Bild Calames hat einen Fehler; es giebt eine Scene in Maßverhältnissen, bei denen man keinen einheitlichen Gesamteindruck gewinnen kann; das Auge bleibt an den Einzelheiten haften, und das Bild zerflattert. Dies hatte also Käseberg nachgeschnitten, und es war wunderbar, wie geschlossen, einheitlich und außerordentlich wirkungsvoll die Komposition des Bildes in der kleinen schwarzen Reproduktion erschien. Das war aber nur dadurch möglich geworden, daß das Auge des nachempfindenden Künstlers die Hand mit dem Griffel geleitet hatte. Es war ein kleines Kunststück.

Solche Kunststücke sind nun alle die Knöpferschen Schnitte. Schon die Konturplatte allein giebt die Zartheit der Zeichnung Fiesoles aufs präziseste wieder, die ganze Lieblichkeit und Innigkeit der Köpfechen. Und dazu nun der Farbenschmelz! Die Klarheit und Kraft des Faltenwurfs der Gewänder, die Weichheit und daneben, trotz der Kleinheit der Flächen, die Bestimmtheit der Fleischtöne, die schöne Abwägung in der Gesamtwirkung, in der sich nicht wie so häufig bei Farbendruck das Durchgehen eines einzelnen Tons durch alle Farben unangenehm aufdrängt, alles das zeigt, daß hier jede Platte — und es müssen zu den einzelnen Bildern deren ein Duzend und mehr nötig gewesen sein — von feiner Künstlerhand bemessen und geschnitten ist.

Nicht geringeres Lob, als die Intention — wir brauchen diesen Ausdruck abschließend, denn der Holzschneider arbeitet ja gewissermaßen blind; bei der Anfertigung der einzelnen Farbenplatten malt er ja nicht wie der Maler mit dem Pinsel Farben in- und übereinander, sondern er hat nur die Wirkung vor Augen, die die einzelne mechanisch herzustellende Platte erst im Zusammenwirken mit den übrigen geben soll, es ist also eine ganz abstrakte und berechnende Thätigkeit — also nicht geringeres Lob als der Schnitt der Platten heißt der Druck der Bilder. Von dem Schnitt, der die Wirkung des Originals im Auge hat, bis zu dem Abdruck, den die fühllose Maschine liefert, ist ja noch ein weiter Weg der Abwägung und Zurechtung bei jeder einzelnen Platte nötig; der Maschinenmeister muß nun erst durch saubere und verständnisvolle Vorbereitung seines eisernen Ungetüms dafür sorgen, daß die einzelne Platte nicht in rohem Abklatsch ihrer doch gleichmäßigen Fläche auf das Papier kommt, sondern daß die Töne, je nachdem, zart und kräftig erscheinen, wie es die einzelnen Stellen verlangen. Der Druck ist nun bei diesen Blättern ebenso meisterhaft wie der Schnitt; besonders auffällig ist dies bei dem Musenreigen, der eine dreimal so große Fläche bedeckt wie die einzelnen Engelbilder; es ist bewundernswert, wie genau die Platten sich decken, oder, wie es heißt, »Register halten«.

Hier sind Vorbilder zur Racheiferung, und dem Holzschnitt eröffnet sich ein neues Feld. Ja, wer wird das Geld hergeben! wird Freund Käseberg seufzen. So billig wie Lithographien sind solche Holzschnitte freilich nicht herzustellen, auch wenn man's kann. Die Madonna und jedes der Engelbilder kostet drei Mark, der Musenreigen acht. Aber es sind eben Kunstblätter; wenn sich diese Technik auch nicht zu Massenproduktion würde verwenden lassen, so werden sich doch, wie für diese Blätter, so für andere, die sich die Wiedergabe wertvoller Kunstwerke zur Aufgabe machen, dankbare Käufer genug finden. Davon sind wir überzeugt, und wir hoffen, daß sich bald ein Wettbewerb tüchtiger Kunstverleger einstellen wird. Heute aber danken wir Herrn Schmidt in Florenz dafür, daß er uns diese schöne Gabe gebracht, und den trefflichen Meistern Knöfler, deren Hand sie geschaffen hat.

Vermischtes.

Vom Reichstage. — In seiner Sitzung vom 9. Dezember besprach der Reichstag die Interpellation der Abgeordneten Hise, Gröber, Letocha, Marle, Mezner (Neustadt), Dr. Schaedler, die Regelung der Abzahlungs-geschäfte und den Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend. Diese lautet:

1) Welche gesetzgeberischen Maßnahmen sind bezüglich der Regelung der Abzahlungs-geschäfte und des Gewerbebetriebes im Umherziehen (Hausierhandel) — entsprechend der Erklärung des Vertreters der verbündeten Regierungen in der Sitzung vom 24. No-

vember 1891 — von seiten der verbündeten Regierungen beabsichtigt?

2) Wird eine bezügliche Vorlage noch in dieser Session voraussichtlich dem Reichstage zugehen?

Die vom Abgeordneten Dr. Schaedler (Ctr.) begründete Interpellation beantwortete der Staatssekretär Dr. von Bötticher unter Hinweis auf die noch im Gange befindlichen Erhebungen der Regierungen und einen von der k. bayerischen Regierung am 7. Oktober d. J. dem Bundesrate zugegangenen Gesetzentwurf. An der sehr lebhaften und ausgedehnten Besprechung der Interpellation beteiligten sich die Abgeordneten Möller (nl.), Ackermann (dl.), Dr. Baumbach (dfr.), Gröber (Ctr.), Geyer (Sozd.) der k. bayerische Oberregierungsrat Landmann, ferner die Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg (Antifem.), Viehl (Ctr.), Wigger (b. l. Fr.), Pieschel (nl.), v. Strombeck (Ctr.), Ulrich (Sozd.), Tröltzsch (nl.), Freiherr von Buol (Ctr.).

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Die Verlagspraxis. Von Friedrich Streissler. 8°. 74 S. Leipzig, G. A. Müller & Comp.

Verlags-Katalog von Max Babenzien in Rathenow. 12°. 112, XXXII S.

Staatswissenschaft, Kirchenrecht (Bibl. d. † Oberbürgermeisters von Forckenbeck). Antiq. Katalog No. 3 von Hermann Bahrs Buchhandlung f. Rechts- u. Staatswissenschaften (K. Hoffmann) in Berlin. 8°. 66 S. 2270 Nrn.

Verschiedenes. Antiq. Katalog No. 98 von Silvio Bocca in Rom kl. 8°. 62 S. 778 Nrn.

Ratgeber bei der Auswahl von Jugendschriften. Antiq. Katalog von Anton Creutzer's Buchhandlung in Aachen. 8°. 32 S. 729 Nrn.

Verschiedenes. Antiq. Katalog Nr. 58 von Anton Creutzer in Aachen. 8°. 51 S. 1223 Nrn.

Meine Bibliothek. Anregungen und Winke f. d. Einrichtung von Haus- u. Familienbibliotheken, herausgegeben von C. W. Ebell's Buch- und Kunsthandlung in Zürich. 12°. 16, 128 S.

7000 wertvolle Werke aus allen Wissenschaften. Lager-Katalog No. 12 von J. Eisenstein & Co. in Wien gr. 8°. 254 S.

Zoologie u. a. (Bibl. d. † Prof. Dr. Heinrich Frey in Zürich). Antiq. Katalog No. 2 von Richard Jordan in München. 8°. 38 S. 1031 Nrn.

Biblische Theologie. (Bibl. v. Prof. Dr. Richard Zöpffel in Strassburg und Dr. theol. H. Uhden, Präpositus in Kotelow (Mecklenburg). Antiq. Katalog No. 185 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 62 S. 2294 Nrn.

Medicinae novitates. Med. Anzeiger. December 1892. Katalog No. 180 von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. 16 S. 414 Nrn.

Incunabula xylographica et chalcographica. Katalog No. 90 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München Folio. 64 S. Mit 102 Illustrationen. Kart. Preis 10 M.

Vorträge. — In der Handels-Akademie des Herrn Dr. jur. L. Huberti in Leipzig, Marienstr. 23, I. wird in den Tagen vom 9. Januar bis 1. April 1893 in je zwei wöchentlichen Abendstunden (von 8–9 Uhr) eine Reihe von freien handelswissenschaftlichen Vorträgen gehalten werden. Unter den zur Behandlung kommenden Gegenständen befindet sich folgendes für den Buchhandel wichtige Thema: Die gegenwärtigen Rechtsverhältnisse im deutschen Buchhandel. Dieser ebenso schwierige wie interessante Stoff wird Montags und Donnerstags von Herrn Verlagsbuchhändler F. W. von Biedermann in Leipzig besprochen werden. Es ist zu erwarten, daß diese Gelegenheit zur Erweiterung der Kenntnisse auf einem umfangreichen und verhältnismäßig wenig beherrschten Gebiet zahlreiche Hörer aus den Kreisen des Leipziger

Buchhandels anziehen wird. Das Honorar für die ganze vierteljährige Vortragsreihe beträgt 20 M.

Krankenversicherung der Gehilfen. — Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß diejenigen Gehilfen, die unter 2000 M Jahresgehalt beziehen oder denen durch Vertrag die ihnen laut Artikel 60 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs zustehende Vergünstigung — bei unverschuldeter Krankheit Anspruch auf Gehalt und Unterhalt für höchstens sechs Wochen zu haben — aufgehoben oder beschränkt worden ist, mit Beginn des neuen Jahres durch die Prinzipale bei den Ortskrankenkassen anzumelden sind.

Inkunabeln des Kunstdrucks verzeichnet der soeben erschienene Katalog 90 von Ludwig Rosenthals Antiquariat in München. *Incunabula xylographica et chalcographica* (IV und 64 S. mit 102 Illustrationen. Folio. Eleg. kartoniert. Preis 10 M.), ein Katalog, der so weit das Durchschnittsmaß der landläufigen Antiquarkataloge überschreitet, daß wir keinen Anstand nehmen, ihn eine hervorragende wissenschaftliche Publikation zu nennen. Die in demselben verzeichnete Sammlung umfaßt in 8 Abteilungen; 1. Manuskripte (Mustervorlagen für den Holzschneider), 2. Reiberdrucke, 3. Xylographische Werke, 4. Schrotblätter, 5. Feigdrucke, 6. Nellen, 7. Kupferstiche, 8. Illustrierte Bücher und enthält, zumal in den Rubriken 2, 4 und 7, wahre Schätze an bisher unbeschriebenen Kunstblättern. Der Text des Kataloges leistet alles, was von einem deskriptiven und raisonnierenden Verzeichnis verlangt werden kann. Die, durchgehend deutsch und französisch verfaßten Beschreibungen sind kurz, präzise, nehmen beständigen Bezug auf die gesamte einschlägige Litteratur und sind von einer Klarheit und Durchsichtigkeit des Stiles, daß man die Blätter vor sich zu sehen meint, ohne sie in Händen zu haben.

Gradezu luxuriös ist die Ausstattung mit Abbildungen, sämtlich Facsimiles, die auf photomechanischem Wege in Originalgröße hergestellt und teilweise auch in der Farbe der Originale gedruckt sind. Sie führen die seltensten Stücke der an Unicus überreichen Sammlung vor und ersetzen in Treue der Ausführung fast die Originale. Dem Kunsthistoriker werden sie ein hochwillkommenes Material für seine Studien bieten, sind doch derartig umfangreiche Publikationen auf so entlegenem Gebiete eben nicht häufig; seit Weigel und Zettermanns monumentalem Werk ist überhaupt kein Verzeichnis erschienen, das mit vorliegendem den Vergleich aushalten könnte.

Der Katalog, ein Prachtwerk im besten Sinne des Wortes, präsentiert sich auch äußerlich in des Gegenstandes würdiger Weise, die typographische Ausführung in 4 Farben ist von Knorr & Hirth, die Elites stammen aus den Ateliers von Oskar Conzée, beide Firmen in München. Der Katalog, dem als Nachschlagewerk ein dauernder Wert inne wohnen wird, eignet sich, wie nicht leicht ein zweites, als Weihnachtsgeschenk auf den Tisch jedes Antiquars. Tr.

Erledigung eines Preisausschreibens. — Die Firma E. A. Seemann, in Leipzig, Verlag der Kunstchronik, hatte einen Wettbewerb um eine Malerradierung ausgeschrieben. Die Preisrichter haben von den 49 rechtzeitig eingelaufenen Arbeiten von 26 Bewerbern keine des ersten

Preises würdig befunden, weil in keiner derselben sich diejenige Verbindung technischen Könnens mit Eigenschaften rein künstlerischer Art vorfand, die die vollkommen gelungene Malerradierung besitzen muß. Sie einigten sich jedoch über die Verleihung von drei Preisen zweiter Ordnung und empfahlen außerdem vier Blätter dem Verleger zum Ankauf. Nach Eröffnung der Umschläge ergaben sich folgende Namen als Einsender der ausgezeichneten sieben Radierungen: Für den zweiten Preis: »Von oben« C. Th. Meyer-Basel in München; »Am häuslichen Herd« Jos. Damberger in München; »Dideldum« Fritz Böllmy in München. Für den Ankauf: »Am Wasser« C. Th. Meyer-Basel in München; »Am Strande von Göhren (Rügen)« Alb. Krüger in Berlin; »Carpe diem« Karl Jahnd in München; »Frisch gewagt« (Hohe Politik) von J. Neumann in München.

Anerkennung. — Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich hat das im Verlage von H. Dominicus (Th. Grub) in Prag erschienene, von Rudolf Freiherrn von Procházka verfaßte Buch »Mozart in Prag«, der Annahme für die k. u. l. Fideikommiß-Bibliothek zu würdigen geruht.

Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich hat dem Besitzer des Leipziger musikhistorischen Museums, dessen Eröffnung unmittelbar nach dem Feste bevorsteht, dem bekannten Herausgeber und Redakteur der Zeitschrift für Instrumentenbau, Herrn Paul de Wit in Leipzig, die mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlsprüche gezierte große goldene Medaille zu verleihen geruht. Die Auszeichnung erfolgte in Anerkennung der großen Verdienste um die Wiener Theater- und Musikausstellung, wo bekanntlich Paul de Wits Instrumenten-Sammlung einen Glanzpunkt bildete.

† **Heinrich Nater-Zeeb.** — Am 3. Dezember verschied in Zürich nach kurzem Krankenlager Gustav Heinrich Nater im 43. Jahre seines Lebens. Er ist wohl vielen unserer Leser bekannt, der vieljährige, immer freundliche und gefällige Geschäftsführer des Depots der Evangelischen Gesellschaft in Zürich. Schon als Knabe kam er in den Dienst der Gesellschaft und rückte vom Ausläufer zum Lehrling, vom Lehrling zum Gehilfen, vom Gehilfen zum Leiter des Geschäftes vor. In letzter Eigenschaft hat er nahezu 20 Jahre treue Dienste geleistet und während dieser Zeit, obwohl ohne eigentliche buchhändlerische Bildung, durch Erfahrung und glückliche Begabung sich die Geschäftstüchtigkeit erworben, die ihn auszeichnete. Schon längere Zeit leidend, klagte er nie, schleppte sich mit Aufbietung aller Kraft in sein Depot. Noch am 25. November arbeitete er von morgen bis abends 8 Uhr und mußte dann in einer Droschke nach Hause geführt werden. Obwohl er geäußert hatte, er werde nach einigen Tagen wieder in die Arbeit treten, zeigte es sich doch, daß alles geordnet und abgeschlossen war, wie wenn er seinen Tod geahnt hätte. Sein Hinschied ist ein schwerer Verlust wie für seine Gattin und drei noch nicht erwachsene Kinder, so für die Evangelische Gesellschaft. Er ruhe im Frieden.

(Aus dem Züricher Evangelischen Wochenblatt v. 8. Dezember 1892.)

→ Sprechsaal. ←

»Weihnachts-Prämien.«

Als wir im Anfange dieses Monats uns gegen die Herabminderung eines guten und gangbaren Prachtwerkes wie die Allers'schen Spree-Athener zu einer Weihnachts-Prämie wehrten, während dem Sortiments-Buchhandel dessen Weiterverkauf für den vollen Ladenpreis von 20 M. zugemutet wird, konnten wir nicht ahnen, daß uns aus dem Kollegenkreise sympathischere Schreiben zugehen würden, als sie Herr Wiskott in seiner Entgegnung als Dankagung publiziert hat.

Die Breslauer Firma zeigte in ihren Inseraten den Verkauf »einer geschlossenen Auflage« an eine Berliner Zeitung an, und wir vermuteten unter dieser letzteren sehr folgerichtig den »Berliner Local-Anzeiger.« Daß wir uns in unserer Annahme nicht täuschten, erfahren wir aus dem Prämienchein derselben Zeitung, welche das Werk ihren Abonnenten mit 9 M. 50 S. statt zum Ladenpreise von 20 M. anbot.

Wenn nun Herr Wiskott uns durch diese Anzeige (und zwar wiederholt) mitteilt, es handelt sich um den Verkauf einer geschlossenen Auflage, so muß ein jeder Leser wohl annehmen, daß es sich hier um eine kontraktlich nominierte Anzahl des Werkes handelt, also etwa — um nur eine Zahl zu nennen — 5 bis 6000 Exemplare, die unterzubringen einer Zeitung wie dem Local-Anzeiger nicht schwer fallen dürfte.

Diese Versicherung wird indessen wohl bezweifelt werden müssen, und zwar aus den Bestellarten des Local-Anzeigers, auf denen dieser für die Zeit vom 15. bis 31. Dezember zum Abonnement einladet und auch schon auf dieses halbmonatliche Abonnement die Spree-Athener als Prämie anbietet. Das Original liegt in der Redaktion des Börsenblattes.

Es kann also nicht von einer »geschlossenen« Auflage die Rede sein, sondern es handelt sich hier augenscheinlich um Nachbezüge zu gleichen Preisen, welche eine beliebige Höhe erreichen können, je nach dem Hinzutreten neuer Abonnenten, welche Anzahl immerhin nicht unbedeutend ist, wie die ständig wachsende Abonnentenzahl ausweist.

Wie schwer durch diesen Geschäftsbetrieb namentlich das neue Allers'sche Werk »Fürst Bismarck in Friedrichsruh« zu leiden hat, brauchen wir wohl nicht besonders an dieser Stelle hervorzuheben. Es werden hier die im eigenen Sortiment gemachten Erfahrungen der Abweisung dieses Werkes mit dem stereotypen »das kaufen wir im nächsten Jahre zum halben Preise als Weihnachts-Prämie« für sich selbst sprechen, und wäre hier eine Anregung seitens der anderen Herren Verleger an Herrn Wiskott dankbar aufzunehmen.

Auch hierfür senden wir der Redaktion einen Beleg als Beispiel ein.

Ein noch unangenehmeres Verfahren scheint bei dem Berliner Pflaster trotz der vorjährigen Versicherungen auch in diesem Jahre Platz gegriffen zu haben. Am 1. Dezember wurde das Werk zum ersten Male angezeigt, auch mit dem Zusätze »in einer kleineren Auflage«. Der heutigen Nr. 633 der Berliner Neuesten Nachrichten liegt noch einmal ein Prospekt bei, der das Werk von neuem als Weihnachts-Prämie in einer »soeben erschienenen zweiten stark vermehrten Auflage« zu gleichem Preise anbietet. Hierzu kommt noch die Notiz in derselben Nummer im Redaktions-Briefkasten an mehrere Abonnenten, in welcher um einige Geduld gebeten wird wegen der unliebsamen Verzögerung seitens der Leipziger Buchbinderei, die trotz ihrer großen Leistungsfähigkeit nicht mit der Nachfrage wegen der benötigten großen Quanten

Schritt halten kann. . . . Die noch einlaufenden Bestellungen werden der Reihenfolge nach notiert und erledigt, so lange der Vorrat der Verlagsbuchhandlung reicht.

Beide hierfür nötigen Belege liegen gleichfalls der Redaktion des Börsenblattes vor.

Wir möchten nun angesichts dieser Thatsachen einmal fragen: wo soll denn da Glaube an die Solidität der Ankündigungen seitens der Verleger hinkommen, und vor allem wo soll denn immer von neuem das Vertrauen zu einem bedeutenden Prachtwerks-Vertriebe herkommen, wenn eine gleiche Manipulation bei den Verlegern um sich greift? Dann wird die Zeit nicht weit sein, wo der Sortimentler ein Lückenbüßer für die heiße Sommerszeit ist, in der er Mühe hat unbedeutende Tagesfliegen mit pfennigweisem Verdienst zu verkaufen, und in der regen Geschäftszeit seinen Laden schließt und zur Abwechslung eine kleine Winterreise antritt, während deren die Herren Verleger unter dem Selbstkostenpreise verkaufen.

Berlin, 14. Dezember 1892.

Ritschle & Lochner.

Anfrage.

Das Bibliographische Institut in Leipzig hat bekanntlich seinen Verlag aus den Barfortimenten zurückgezogen und liefert ihn nur noch selbst. Unter den bisher in den Barfortimentskatalogen verzeichneten Werken desselben Verlages befinden sich aber auch solche, deren Erscheinen noch nicht abgeschlossen ist, so die große Ausgabe von Brehms Tierleben. Ist der Sortimentler nicht berechtigt, die Lieferung auch der nach dem 1. Oktober 1892 erscheinenden Bände von seiner bisherigen Bezugsquelle zu verlangen? Wenn nicht — wie es z. B. beim Verkauf eines Verlages oder Verlags-

artikels der Fall sein würde — ist nicht das Bibliographische Institut verpflichtet, unter denselben Bedingungen die Fortsetzung zu liefern, welche zwischen dem Sortimentler und der ihm die bisher erschienenen Bände von Brehm, Meyer u. s. w. liefernden Barfortimentsfirma vereinbart sind?

Es wird nicht viele Sortimentler geben, die mit dem Bibliographischen Institut in Leipzig einen Umsatz von sechshundert Mark jährlich erzielen und damit die Bedingung erfüllen, von der es die Lieferung fest bestellter Bücher in Rechnung abhängig macht. Jedenfalls aber stehen weit mehr Sortimentlerfirmen mit den Barfortimentsgeschäften in Quartal-kontoverkehr. Haben sie nun die bisher erschienenen Bände von Brehm oder Meyer mit Dreimonats-Ziel erhalten, wie kann ihnen ohne ihre Einwilligung jetzt zugemutet werden, die Fortsetzung gegen Vorauszahlung zu beziehen? Bei der Weigerung des Bibliographischen Institutes, die Lieferungsbedingungen der Barfortimentsgeschäfte für die Fortsetzungen beizubehalten, entsteht für den Sortimentler ein Zinsverlust und mit ihm eine Verteuerung des Bezugspreises gegen früher.

Es wäre wünschenswert, die Meinung rechtskundiger Berufsgenossen über die vorliegende Frage im Börsenblatt geäußert zu sehen.

Leipzig.

Paul Beyer.

Entgegnung.

Vorstehende Kritik unseres geschäftlichen Verkehrs giebt uns zu der Erklärung Anlaß, daß wir bei Zurückziehung unseres Verlags aus den Leipziger Barfortimenten uns nicht zur Annahme von deren Gebräuchen verpflichtet haben.

Für unsere Lieferungen sind unsere bekannten Verkehrsbestimmungen allein maßgebend, auf Grund deren Herr Paul Beyer, der Höhe seines Abzuges entsprechend, feste Bezüge gegen bar erhält.

Leipzig.

Bibliographisches Institut.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

(Statt Circulars.)

[52503]

P. P.

Auf Grund gegenseitigen Uebereinkommens tritt Herr Friedrich Schnürdreher mit 31. Dezember d. J. aus der Firma:

Fischer's medicin. Buchhandlung
H. Kornfeld.

Das Geschäft wird von mir in unveränderter Weise fortgeführt.

Berlin NW. 6.

Heinrich Kornfeld.

[52489] Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich zur Verkehrs erleichterung meine im Jahre 1891 gegründete Buchhandlung und Buchdruckerei mit dem deutschen Buchhandel in direkte Verbindung gebracht und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Mostar, Dezember 1892.

B. M. Radović.

Verkaufsanträge.

[52387] In einer grösseren Stadt der Provinz Sachsen ist eine seit längeren Jahren bestehende solide und gut akkreditierte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung zu verkaufen. Das Geschäft — das grösste am Platz — ist mit Leihbibliothek und Journalsevizirkel (300 Abonnenten) verbunden, hat eine sehr gute und ausgebreitete Kundschaft, schöne Kontinuationen und machte im letzten Jahre einen Umsatz von über 31000 M mit über 5000 M Reingewinn. Als Kaufpreis werden 29000 M mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung beansprucht. Die effektiven Werte beziffern sich auf ca. 19000 M.

Berlin W. 35.

Elwin Staudé.

Seltene Gelegenheit!

[51327]

Eins der angesehensten und grössten wissenschaftlichen Antiquariate Deutschlands ist durch mich zum Lager- und Inventarwert zu verkaufen.

Berlin W. 57.

Carl Aldenhoven, gerichtl. Bücherrevisor.

Kaufgesuche.

[52473] Verlagsbuchhändler wünscht ein gangbares solides Verlagsgeschäft Anfang nächsten Jahres zu erwerben, oder einem solchen als Socius beizutreten. Berlin bevorzugt. Suchendem steht vorläufig ein Kapital von 100 000 M zur Verfügung. Gef. Angebote befördert unter B. S. # 52473 die Geschäftsstelle des B.-B.

Teilhaber gesuche.

[52086] Als Socius wird thatkräftiger kath. Buchhändler oder Redakteur mit 20 000 — 30 000 M von einer kath. Buchdruckerei mit Zeitungs- und Buchverlag zur Umgestaltung u. Erweiterung des Betriebes sofort, event. später gesucht. Gef. Angebote m. Ang. v. Referenzen unter B. Z. # 52086 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[52513] Für e. Buchdr. m. Zeitgs.-Verl. u. Ladengesch. (Buch- u. Pap.-Hdlg.) in e. gr. schön. Stadt am Rhein wird e. still. od. thät. Socius mit ca. 12000 M Einlage gesucht. Angebote unter R. Z. durch Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig erbeten.

Teilhaber anträge.

[52550] Teilhaber-Angebot.

Mit einer Bar-Einlage von 50 — 100 000 M sucht sich ein Kaufmann (38 Jahre alt, verheiratet) an einem soliden Stuttgarter Verlagsgeschäft zu beteiligen. Adressen unter # 52550 durch d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Fertige Bücher.

Lohnend!!!

[51831]

Bei energischer Verwendung leichten und lohnenden Betrieb sichert die in unserem Verlage in Monatslieferungen erscheinende

„Kleine Modenwelt“.

Illustriertes Fachblatt

für Damenschneiderei und Fuß.

Chefredactrice Emmy Heine,

früher langjährige erste Directrice des „Bazar“.

Koloriertes, dreifigürliches Stahlstich-Modenbild und doppelseitiger Schnittmusterbogen extra mit jeder achtseitigen reich illustrierten Modennummer. Vierteljährliches Abonnement nur 75 s ord., 50 s bar.

Bei Bestellungen zu beachten: **„Kleine Modenwelt“!**

Probenummern der **„Kleinen Modenwelt“** stehen behufs thätiger Verwendung gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.

Deutsche Verlags-Gesellschaft
Dr. Ruffat & Co.

Chemiker-Zeitung.

[52319] Herausgegeben von
Dr. G. Krause, Cöthen
 unter Mitwirkung
 zahlreicher, namhafter Fachmänner.
Leserkreis in allen Welttheilen.
 Stetig wachsende Abonnentenzahl.
 Viermal prämiert.

● **Erscheint seit 1877.** ●
 Wöchentlich 2 Nummern gross Quart
 à 20-30 Seiten, in vornehmer Ausstattung
 betr. Druck und Papier,
 mit vielen Abbildungen im Texte.

Preis pro Quartal: 5 M ord., 3 M 75 ¢ netto
 und 13/12 Expl.

Insertionspreis pro Colonelzeile 30 ¢.
 (Spezielle Rubrik: „Literarische Anzeigen“.)

Die „Chemiker-Zeitung“, die
 reichhaltigste, einflussreichste und
 verbreitetste

aller chemischen Zeitschriften, enthält:

Hauptblatt:

Originalartikel wissenschaftlichen, technischen
 und volkswirtschaftlichen Inhalts. **Sitzungs-**
berichte gelehrter Gesellschaften und Vereine.
Rechtsprechung. Patentwesen; Beschreibungen
 deutscher und ausländischer Patente; Patent-
 listen aller Länder. **Tagesgeschichte.** Neueste
 Literatur. Briefwechsel etc.

Chemisches Repertorium:

Schnellste und durchaus sachgemässe Bericht-
 erstattung aus allen wichtigen chemisch-
 technischen Zeitschriften des In- u. Auslandes,
 daher ein unentbehrliches und bequemes
 Nachschlagebuch über das **Gesamtgebiet**
 der Chemie.

Handelsblatt:

Originalartikel commerciellen Inhalts. Markt-
 berichte. Verkehrs- und Zollwesen. Statistik,
 Handelsnachrichten etc.

Der Jahrgang der „Chemiker-Zeitung“
 umfasst 2 Bände mit je einem ausführlichen
 und unentbehrlichen Inhalts-Verzeichnisse
 (Autoren- und Sachregister).

Probenummern bittet gratis zu verlangen

Verlag der Chemiker-Zeitung,
 Cöthen (Anhalt).

Commissionär: E. Ungleich,
 Leipzig.

— Auslieferung nur in Leipzig. —

[51832]

Mode und Haus

2 mal monatlich, in zwei Ausgaben erscheinend,
 kostet:

Ausgabe ohne kolorierte Stahlstich-Moden-
 bilder und ohne bunte Handarbeit-Litho-
 graphieen 1 M ord., 70 ¢ bar.

Ausgabe mit kolorierten Stahlstich-Moden-
 bildern und mit bunten Handarbeit-Litho-
 graphieen 1 M 25 ¢ ord., 90 ¢ bar.

Seit 1. Oktober 1892 bringt „Mode und
 Haus“ neben den andern Beilagen noch
 eine neue ganz eigenartige Monatsbei-
 lage mit Titel

„Humor“

ein Witzblatt für die Damenwelt, so daß
 „Mode und Haus“ jetzt 11 Spezialblätter
 in sich vereinigt.

Um Verwechslungen und unliebsame
 Lieferungsverzögerungen zu vermeiden, bitten wir
 genau anzugeben, ob die Ausgabe mit kolorierten
 Beilagen gewünscht wird, oder ohne dieselben.

Direkte Zahlungen bitten gefälligst bis
 spätestens den 4. Januar 1893 einzusenden,
 andernfalls Nachnahme über Leipzig erfolgt.

Wir bitten Probenummern und sehr
 effektvolle Prospekte zum neuen Quartal zu
 verlangen.

Berlin W. 35.

Hochachtungsvoll

Deutsche Verlags-Gesellschaft
 (Dr. Rudolf & Co.)

[52485]

Grenzboten Nr. 52: Otto Bähr, Zum Process Ahlwardt.

Ich habe von dieser Nummer eine Anzahl
 mehr drucken lassen und stelle das Heft für
 75 ¢ bar zur Verfügung.

Leipzig. Fr. Wilh. Granow.

Künftig erscheinende Bücher

Zur Nachricht!

[52494]

Das

Genealogische Taschenbuch

des

Aradels, II. Band

wird im Januar 1893 zur Versendung gelangen.

Diesem Heft folgt dann im Frühjahr 1893
 das

Genealogische Taschenbuch der adeligen Häuser (Briefadel.)

18 Jahrgang 1893

Einige Tage vor dem Erscheinen dieser
 Werke werde ich hierüber nähere Mitteilung
 machen.

Achtungsvoll

Brünn, 20. Dezember 1892.

Friedr. Irrgang.

[52531] In Kürze werden ausgegeben:

Das österreichische Bergschadenrecht

unter

Berücksichtigung des deutschen Bergrechtes.

Von

Dr. Leo Lederer,
 Advokaten in Teplitz.

Preis 4 M.

Theorie und Konstruktion

eines

rationellen Wärmemotors

zum Ersatz der Dampfmaschinen

und der

heute bekannten Verbrennungsmotoren.

Von

Rudolf Diesel,
 Ingenieur.

Mit 13 in den Text gedruckten Figuren
 und 3 Tafeln.

-- Preis ca. 4 M. --

Das Gesetz

über

Kleinbahnen und Privat- anschlussbahnen

in Preussen

= vom 28. Juli 1892. =

Von

Karl Köhne,
 Kgl. Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor.

Preis ca. 1 M 60 ¢.

Ihren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, Mitte Dezember 1892.

Julius Springer.

[51834]

Besonderer Beachtung empfohlen.

*

*

*

Wir bringen hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wäsche-Zeitung (bisheriger Verlag Klemm & Weiß in Dresden) und ferner die Deutsche Wäsche-Zeitung (bisheriger Verlag C. Hegemeister in Aue im Erzgebirge) käuflich erworben haben und diese beiden Blätter vom Januar 1893 ab in die in unserem Verlage erscheinende

„Illustrierte Wäschezeitung“

aufgehen, also als gesonderte Journale vom Januar 1893 ab nicht mehr erscheinen.

Die

„Illustrierte Wäschezeitung“

ist nunmehr ohne jede, auch nur im Titel ausgedrückte Konkurrenz.

Lohnender Massenbetrieb!!

Durch Empfehlung der Illustrierten Wäschezeitung erleidet Ihr anderweitiges Vertriebsmaterial keinen Abbruch.

Die

Illustrierte Wäschezeitung

Gebrauchsblatt mit Zuschneidebogen,

welche bekanntlich in Monatslieferungen von uns herausgegeben wird, kostet nur

60 Pf. vierteljährlich ordinär,
bar 40 Pf.



Wir bitten, uns Ihren Bedarf

an **Probenummern** baldtunlichst anzugeben.

Sehr effektvolle Prospekte

für größere Agitationen stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.
Magdeburger Platz 5.

Deutsche Verlags-Gesellschaft
Dr. Ruffat & Co.

Oscar Coblenz, Verlagsbuchhandlung
in Berlin W., Genthinerstrasse 32.
52518]

Am ersten Januar 1893 tritt die

Allgemeine medicinische Central-Zeitung

Redaction:

= Dr. H. Lohnstein =

in das 62. Jahr ihres Bestehens ein.

Dieselbe erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, in der Stärke von je 3—4 Bogen.

Preis pro Quartal 5 *M* ord.,
3 *M* 75 *h* netto bar.

Ferner beginnt die

Monatsschrift

für

Ohrenheilkunde

sowie für

Kehlkopf-, Nasen-, Rachen-Krankheiten

Herausgeber:

Prof. Prof. Dr. Dr. Gruber —
Rüdinger — von Schrötter,

mit dem 1. Januar 1893 ihren
27. Jahrgang.

Diese Fachzeitschrift erscheint monatlich in der Stärke von 1½ bis 2 Bogen.

Preis pro Jahr 8 *M* ord.,
6 *M* netto bar.

Die Allgemeine medicinische Central-Zeitung mit der Monatsschrift für Ohrenheilkunde etc. zusammen kostet

pro Quartal 6 *M* 25 *h* ord.,
4 *M* 70 *h* netto bar.

Wir bitten um gef. umgebende Kon-
tinuations-Angabe.

Probenummern stehen jederzeit gerne
zu Diensten.

[51833]

×

×

×

56 000 Abonnenten

hat die seit 1. April dieses Jahres von uns neu begründete, also erst $\frac{3}{4}$ Jahr bestehende

„Große Modenwelt“

erlangt

×

×

×

Dieser große Erfolg

hat uns veranlaßt, vom 1. Januar 1893 beginnend, eine

wesentliche Erweiterung

des Inhaltes der „Großen Modenwelt“ eintreten zu lassen, indem wir von diesem Termin ab außer dem bisherigen Inhalt, mit jeder erstmonatlichen Nummer eine gesonderte vierseitige

Bandarbeiten = Beilage

mit prächtigen, naturgroßen

Original-Vorlagen

bringen werden.

×

×

×

Der Vierteljahrspreis bleibt der alte:

1 M ord., 70 δ netto bar.

Bei großen und größten Kontinuationen weitere Vergünstigungen!

×

×

×

Die angeführte wesentliche Inhalts-Erweiterung wird der im Mittelpunkt des Interesses stehenden „Großen Modenwelt“ voraussichtlich zu einer weiteren und bedeutameren Ausbreitung verhelfen.

Wir dürfen Sie daher wohl bitten, unser Unternehmen durch recht rege Verwendung in seinen Zielen zu unterstützen.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau den Titel:

„Große Modenwelt“

zu beachten.

Wir bitten nach sorgfamer Erwägung des dringenden Bedarfs — das Propagandamaterial ist wertvoll —

Probenummern und die sehr effektvollen Prospekte

umgehend zu verlangen.

Direkte Zahlungen bitten gefälligst bis spätestens den 4. Januar 1893 zu bewirken, andernfalls Nachnahme über Leipzig erfolgt.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Magdeburger Platz 5.

Deutsche Verlags-Gesellschaft
Dr. Ruffat & Co.

×

×

×

[52496] Vom

„Reichs-Medicinal-Anzeiger“

1893. (XVIII. Jahrgang.)

gelangt No. 1 am Donnerstag den 29. ds. Mts. hier zur Ausgabe.

Wir bitten freundlichst, soweit Fortsetzung nicht schon bestellt, umgehend zu bestellen.

Der „Reichs-Medicinal-Anzeiger“ ist die billigste und verhältnismässig reichhaltigste der medizinischen Zeitschriften und eignet sich seiner

vielen ausführlichen Besprechungen medizinischer Novitäten

und seiner von keiner anderen Bibliographie

erreichten Vollständigkeit der medizinischen Litteratur

wegen als bestes Vertriebsmittel für die medizinische Kundschaft

— Aerzte, Professoren, Dozenten, Studenten der Medizin und Heilanstalten jeder Art. —

Wir liefern unter nachstehenden Bedingungen:

Eine Probenummer zur persönlichen Kenntnisnahme unberechnet, weitere mit 3 δ für das Stück, bringen aber auf jedes daraufhin zur Fortsetzung bestellte Exemplar 3 δ in Abzug.

1—5 Stück à 96 δ für den Jahrg.

6—10 „ à 80 δ „ „ „

11—20 „ à 70 δ „ „ „

21 und mehr à 60 δ „ „ „

Firmaeindruck unter der Litteratur-Uebersicht gleichviel in welcher Anzahl für den Jahrgang nur 4 δ .

Schlüssel zur neuen Litteratur (Angabe sämtlicher Verleger daraus) und den antiquarischen Angeboten und Gesuchen 60 δ für den Jahrgang.

Leipzig, Ende Dezember 1892.

Verlag des
„Reichs-Medicinal-Anzeigers“,
B. Koenen.

Leopold Voss

in Hamburg (und Leipzig).

[52521]

Demnächst beginnen zu erscheinen:

Zeitschrift für anorganische Chemie.
Band III.

Chemisches Central-Blatt 1893.
(64. Jahrg.) Band I.

Monatshefte für praktische Dermatologie.
Band XVI.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege 1893. I. Semester.

Zeitschrift für Psychologie u. Physiologie der Sinnesorgane. Band V.

Ich bitte, wenn noch nicht geschehen, um schleunige Rücksendung der ausgefüllten Fortsetzungszettel.

Hochachtend

Hamburg, 17. Dezember 1892.

Leopold Voss.

Angebotene Bücher.

- [52210]² **Ernst Lambeck** in Thorn:
(Teils ramponierte Explre.)
22 Tomaszka a Kempis. Billige Ausg. Geb.
1 M 20 J.
19 — do. Feine Ausg. Geb. 2 M.
17 — do. Feine Ausg. m. Gold. 2 M 40 J.
432 Tomichi, Kziażka do Nabożeństwa.
Geb. 1 M 50 J; 38 Explre. mit Gold-
schnitt 1 M 80 J.
Nur Gebote auf sämtliche Bände werden
berücksichtigt u. direkt nach Thorn erbeten.
- [52416]¹ **Barnewitz** in Neustrelitz:
1 Entscheidgn. d. Reichsgerichts in Civil-
sachen. Geb.
1 — do. in Strafsachen. Geb. Soweit
erschienen.
1 Zeitschrift für mecklenburg. Rechtspflege.
Bd. 1—10.
1 Ersch u. Gruber, Encyclopädie. Ausg.
Druckpapier. Kart. Soweit erschienen.
- [52460] **H. L. Geck** in Essen:
1 Scheffel, Gaudeamus. Illustr. Pr.-Ausg.
Fast neu.
- [52482] **Emil Zimmermann** in Glogau:
1 Scherr, Germania. Prachtausg. Geb.
Gut erhalten.
- [52465] **L. Boltze** in M.-Gladbach:
1 Könnecke, Bilderatlas z. Geschichte d.
dtshn. Nationallitteratur. Geb.
- [52471] **Reinhold Werther** in Leipzig:
1 Kallsen, d. dtshn. Städte im Mittel-
alter. Bd. 1. 1891. Wie neu.
Lamprecht, dtsh. Geschichte. Bd. 1 u. 2.
1892. Geb. Vollst. neu.
- [52542] **Jos. Zacher's** Antiqu. in Köln:
*1 Therapeut. Monatshefte 1892. Kplt.
in Heften.
- [52509] **Hermann Schellenberg's** Buchh.
in Wiesbaden:
1 Berghaus, physikal. Atlas. 8 Tle. in
2 Bdn. 1852. Orig.-Bd.
1 Goethe-Jahrbuch, hrsg. v. Geiger. I—V.
Gebunden.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

- [52475] **Ernst Heitmann** in Leipzig:
Briefmarken-Album, 3sprachig. Brln. 1867.
Bauschke, Album f. Briefmarken. 1868.
Deutsch, franz., englisch.
Grieben, Postmarken-Album in 3 Sprachen.
1875.
Moschkau, intern. Briefmarken-Album in
4 Sprachen. 1879.
Rinsum, the Permanent - Stamp - Album.
Amsterdam 1869.
- [52479] **Graveur** in Neisse:
*1 Scott, ausgew. Romane. Deutsch von
Immer u. Clifford. 10 Bde. Hamburg
1840—42.
Angebote direkt.
- [52476] **K. u. k. Hofbuchh. Wilhelm Frick**
in Wien:
Benseler, griech. u. deutsch. Schulwörter-
buch z. Homer etc. 3. Aufl. Leipzig 1867.

- [52448] **Koehler's** Buch- u. Kunsthandlg.
(vorm. Rud. Jenni) in Bern:
1 Sachs-Villatte, franz. Schulwörterbuch.
- [52453] **H. Burdach** in Dresden:
*Index medicus, von Pilling u. Fletcher.
Bd. 1—13.
- [52477] **L. Giesow**, Buchhdlg. in Marien-
burg, Wpr.:
*Dernburg, Privatrecht. Letzte Aufl. Bd. 3.
- [52461] **Wilhelm Bader** in Rottenburg a/N.:
1 Stimmen aus Maria Laach. 1. Bd 1871.
Gut erhalten.
- [52451] **A. Ackermann's** Nachfolger Emil
Franke in München:
Frohschammer, Phantasie als Grundprincip
d. Weltprocesses.
Koenig, Litteraturgeschichte.
- [52510] **Fr. Karafiat**, Antiqu. in Brünn:
*Hartner, Geodäsie.
*Nösselt, Weltgeschichte.
*Ploetz, Manuel de lit. franç.
*Willmann, mod. Salon-Magie.
*Zittel, Urzeit. (Naturkräfte.)
- [51500] **R. Schultz & Cie., Sort.** (Bouillon
& Bussenius) in Strassburg:
*Windelband, Gesch. d. neueren Philosophie.
Angebote gef. direkt.
- [52497] **Bopp & Haller** in Biberach:
1 Deutscher Hausschatz. Regensburg.
Jahrg. 1. 5. 7.
- [52524] **Rudolf Abt** in Passau:
Angebote direkt erbeten.
*Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch. 2 Bde.
Schulausgabe.
*Berichte üb. kath. Generalversammlungen
seit 1848.
- [52535] **Bremer's** Buchh. in Stralsund:
Wuttke, dtsh. Volksaberglaube.
- [52532] **E. J. Brill** in Leiden:
1 Seinecke, Gesch. d. Volkes Israel. Bd. 2.
- [52540] **Kuersch's** Buchh. in Duisburg:
*Bibliothek d. Unterh. u. d. W. 1884.
*Brehms Tierleben. 3. Aufl.
*Meyers Konvers.-Lexikon. 3. u. 4. Aufl.
* — do. 4. Aufl. Bd. 9—16.
Auch einz. Bde. (Bolms Einbd.)
- [52539] **Paul Neubner** Antiqu. in Köln a/ Rh.:
**Kriegschronik 1870/71. Lpzg., J. J.
Weber.
*Handbuch d. Baukunde. Bd. 1.
*Baukunde d. Architekten. Abth. I. II.
*Ungewitter, Lehrbuch d. goth. Constr.,
bearb. v. Mohrmann.
*Fechner, Krieg v. 1870/71.
*Handschriftl. Schätze aus Klosterbiblio-
theken.
- [52483] **H. Scholtz** in Breslau:
Stanley, durch den dunkeln Weltteil. Geb.
— wie ich Livingstone fand. Geb.
— der Kongo. Geb.
— im dunkelsten Afrika. Geb.
- [52232]² **Gustav Adolf-Verlag** in Dresden:
*Alles über Gustav Adolf (Bücher, Bilder,
Portraits).
Angebote direkt.
- [52585]²⁶ **Exped. d. Allgem. Zeitg.** in München:
*Allg. Zeitg. Inhaltsverzeichn. (ev. auch
Titelbl.) zu den Jahrggn. 1876, 80 u. 82.
Angebote gef. direkt.

- [52455] **Johs. Nissen** in Wandsbeck:
Eilig.
1 Vom Fels zum Meer. Jahrg. 1889—
1890. In Heften.
Angebote erbitte direkt.
- [52486] **Georg Kurtz jr.** in Alsfeld:
*1 Meyers Konvers.-Lexikon. Kplt. Mit
Suppltdn. Mögl. neues Explr. Geb.
Angebote gef. direkt.
- [52454] **Jacob Zeiser** in Nürnberg:
Vischer, Auch Einer! Ungebunden.
Ebers, die Gred. Ungebunden.
Lindau, die Spitzen. Ungebunden.
— arme Mädchen. Ungebunden.
Werner, am Altar. Ungebunden.
- [52462] **Gebr. Köppel** in Oschersleben:
1 1001 Nacht, von Weil. 4 Bde.
- [52446] **F. A. Brockhaus' Sort.** in Leipzig:
*Archiv d. Apotheker-Vereins im nördl.
Deutschland mit
*Archiv für Pharmacie.
- [52478] **Ed. Bote & G. Bock** in Posen:
1 Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civil-
sachen.
- [52549] **Georg Lissa** in Berlin W. 8:
Bächtold, Gesch. d. dtshn. Liter. 1892.
Lessing, Schriften. 6 Theile. 1753.
Goethe, nachgelass. Werke. Taschenausg.
Bd. 16—20. 1842. Unbeschnitten.
— Beyträge zur Optik. 1791—92.
Alles von u. über C. M. Wieland.
Jordan, Forma urbis Romae. 1875
Hevelius, Cometographia. 1668.
Bilguer, Schachspiel. 1891.
Autographen von Jacob Grimm.
- [52538] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M.:
Bonnet, Traité des maladies des articu-
lations.
Mariette, Karnak.
Dürckheim, Lilis Bild.
Stahr, aus der Jugendzeit.
Ranke, Erinnerungen an Schulpforta.
Zeitschrift für Bauwesen (Erbkam) 1887
— 1891.
Hobbeling, Beschreibung d. Stifts Münster.
Potthast, Katalog d. Reichstagsbibliothek.
Brehm, Beiträge z. Vogelkunde.
*Feuquières, Lettres et négociations.
*Springer, Raffaels Schule von Athen.
*Heidemann, Peter von Aspelt.
*Eichhoff, Vergleichg. d. Sprachen etc.
- [52457] **Halm & Goldmann** in Wien I:
*Klasen, Grundrissvorbilder. Bd. 1. 2.
10. 11.
*Weisbach, Ingenieur-Mechanik. 5. Aufl.
Kplt. u. einzeln.
*Schultz, höfisches Leben.
*Schmeller, bayrisches Wörterbuch.
- [52458] **F. Wokulat** in Görz:
1 Rabenhorst, Kryptogamenflora. Bd. 1.
I—II. Geb.
- [52481] **Ferber's**che Univ.-Buchh. in Giessen:
*Klipstein, P. E., mineralog. Briefwechsel.
- [52411]¹ **Ed. Rühl** in Bautzen:
*1 Ranke, d. Mensch. Geb.
*1 Ravenstein, Atlas zu Neumanns geogr.
Lexikon. Geb.
Angebote direkt.

- [52492] **Ernst Wasmuth**, Architectur-Buchh. in Berlin W. 8, Markgrafenstr. 35
Angebote direkt erbeten.
- *Anderson, the pictorial arts of Japan.
*Art Journal. Jahrg. 1881, 82, 84, 85, 1886 u. kplt.
*L'art pour tous. Année 1—28, non relié; — 19. 20 apart.
*Ausgrabungen von Olympia. 2. Ausgabe kplt. (1875—81); 2. Ausgabe. Bd. 2 apart.
*Der Bär. 5. Jahrg.
*Blätter f. Architectur u. Kunsthandwerk. Jahrg. 1. 2. 3. 4.
*Building News. I. II. III. IV. VI.
*Colling, Gothic ornaments. 2 vols. 307 plates.
*Cotmen, architectural antiquities of Norfolk.
*Daly, Motifs historiques. Serie 2. I—II.
*Esquisses pittoresques de l'Indre, publ. par Herluison, Orléans.
*Garnier, Opéra. Peintures décoratives.
*Hirth, Gesch. d. Baukunst. Tafelbd. ap.
*Kraus, Kunst u. Altertümer in Elsass-Lothringen. Bd. 1.
*Lepsius, Denkmäler aus Aethiopien und Aegypten.
*Le Roy de St Croix, Cathédrale de Strasbourg.
*Lippmann, Zeichnungen alter Meister. Lfg. 1. 2.
*Lübke-Caspar, Denkmäler der Kunst. 3. Teil. (Atlas.) 1858.
*Meisterwerke schweizerischer Glasmalerei. 60 Tafeln. (Claesen & Co.)
*Paukert, Zimmergothik. Lfg. 1—5.
*Petit, l'architecture pittoresque. 190 pl.
*Pugin, Specimen of Gothic architecture. — Examples of Gothic architecture.
*Redtenbacher, Beiträge zur Kenntniss der mittelalterl. Backstein-Architectur.
*Rouyer, l'art architectural. 2 vols.
*— les appartements de l'impératrice.
*Street, Stone- and marble-architecture of the med. time in Italy.
*Tiepolo, le acque forti. 2 vol.
*— gli affreschi della Villa Valmarana di P. Molmenti. (Ongania.)
*Verchère, l'art du mobilier. 61 pl. (Nicht Ausg. v. 80 pl. u. nicht le mobilier ancien et moderne.)
*Viollet-le-Duc, Dictionnaire d'architecture. 10 vols.
*— Peintures murales.
*Williamson, les meubles d'art du mobilier national.
*Wiener Bauhütte. Kplt. u. einz. Bde.
*Ysendyck, Documents classés. Jahrg. 1886 apart; Jahrgge. 1887, 88, 90 apart.
*Zahn, Ornamente. Kl. Ausg.
*— do. Gr. A. 1. Abt.
- [52452] **A. Schönfeld** in Wien:
*Schweigger, Augenheilkunde. Nur neueste Auflage.
*Launitz, Wandtafeln zum Unterricht in der Archäologie. Event. vom Verleger.
- [441]⁵ **Hermann Jakob** in Karlsbad:
Alte Bücher und Bilder von Karlsbad.
- [52480] **J. Kauffmann** in Frankfurt a. M.:
*Bergel, die Medizin d. Talmudisten.
*— Geschichte d. ungar. Juden.
- [52466] **J. Harder** in Altona:
Angebote direkt.
*Meyers Konversations-Lexikon. Neueste Auflage. Geb.
- [52469] **Gerold & Co.** in Wien:
1 Histoire littéraire de la France. T. I—XXX.
1 Quérard, la France littéraire. 10 vols.
1 Heuzey, les figurines antiques de terre cuite du musée du Louvre. Paris 1883.
1 Longpérier, Musée Napoléon III.
1 Catalogue descriptif du musée de Ravestein. Liège 1871—82.
1 Les monuments du Musée national de Naples. 1877.
1 Deville, Hist. de l'art de la verrerie dans l'antiquité.
1 Musée Grégorien du Vatican. 2 vols. 1842.
1 Bilderatlas, hist. grotesk-komischer. Mit Text von Ebeling. 1862.
- [52013]¹ **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a./M.:
Anzeiger für schweizer. Geschichte. 1—21. Jahrg. 1870—90.
Koch, Entwicklungsgesch. d. Orobanchen.
Aristophanes, Comoediae, ed. Blaydes.
Dittenberger, Sylloge inscript. graecarum.
Schöll, Sophokles.
Excerpta ex Polybio etc., ed. Feder.
Veröffentlichungen d. k. Gesundheitsamts. 3.—8. Bd.
Katona, Historia regum hungar. T. 42.
Abhandlgn. u. Archiv d. hist. Vereins für Bern. I—III.
Albertus, Socialpolitik d. Kirche.
Quartalschrift f. christl. Alterthumskunde. I—V.
Jahresbericht d. hist. Ver. f. Ravensburg. I.
Klöden, Geschichte d. Markgr. Waldemar.
Schriften d. Institutum judaicum. 1. Serie.
Jonas, Chr. G. Körner.
Whistling-Hofmeister, Handbuch d. mus. Literatur. Kplt.
Mittheilgn. d. Vereins f. Gesch. in Dresden. Heft 1 u. 3.
Hansische Geschichtsquellen. Kplt.
Museum, pfälzisches. 1.—7. Jahrg.
Annalen d. bad. Gerichte 1878—91.
Wiese, Briefe über engl. Erziehung. Gymnasium. I. II. (Paderborn.)
Buchner, d. Stamm d. Hessen. 1845.
Neujahrsblätter d. hist. Commiss. d. Provinz Sachsen. Kplt.
- [52488] **Lindstedts** Antiqu. - Bokhandel in Helsingfors
*1 Müller-Breslau, Statik d. Baukonstruktionen. I. II.
*Gottgetreu, Hochbau-Konstruktionen. IV.
*Zeitschrift f. Hygiene, v. Koch u. Flügge. Alle ersch. Bände.
- [52372]¹ **F. Gast's** Hotbuchh. in Z-rbst:
Angebote direkt erbeten.
*1 Gess, Christi Person u. Werk etc. Abt. I.
*1 Samarow, d. Kronprinzen Regiment.
- [52525] **Max Nessel** in Breslau:
*Paul de Kock, Oeuvres. Illustr. Gesamtausgabe. Gebunden und gut erhalten.
- [52526] **Adolf Foerster's** Buch- und Musikalienhandlung R. Weicke in Stassfurt:
1 Weber, Demokritos.
- [52527] **Heinrichshofen** in Magdeburg:
*Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen. Bd. 1 u. folg.
Angebote direkt erbeten!
- [52528] **Bursik & Kohout** in Prag:
1 Rokitsansky, patholog. Anatomie.
- [52529] **M. Waldbauer's** Buchh. in Passau:
1 Marx, allg. Musiklehre.
1 Halm, Fr., sämmtl. Werke.
1 Kinkel, G. u. J., Erzählungen.
- [52534] **C. Beck**, Internationale Buchhandlung in Athen:
1 Argelander, Beobachtungen auf der Sternwarte zu Bonn. Bd. 1—7.
1 Ross, sämmtl. Reisen in Griechenland.
1 Forchhammer, sämmtl. Reisen in Griechenland.
Kataloge über ältere und neuere Reisebeschreibungen in Griechenland.
- [52533] **E. J. Brill** in Leiden:
*1 Curtis' Botanical Magazine. Vol. 74—84.
- [52511] **M. Breitenstein** in Wien:
*Hase, Gnosis od protest.-evang. Glaubenslehre.
*Reuleaux, Konstrukteur. Lfg. 4.
*Meissner, Hydraulik. Bd. 2. II.
Antiqu. Katalog üb. „Austriaca u. Hungarica“ in 2 Exemplaren.
- [52226]¹ **Volekmann & Jerosch** in Rostock/M.:
*Heumann, Lexicon z. Corp. jur.
*Pomarius, Chronica d. Sachsen. Wittemb. 1569.
*Boll, Gesch. Mecklenburgs. I od. kplt.
*Dillmann, Jesaias.
- [51334]² **Ludwig Möller** in Erfurt:
*Pückler-Muskau, Andeutungen üb. Landschaftsgärtnerei. Ausg. mit kolor. Ans.
*Ältere, mit Ansichten u. Plänen ausgestattete Werke über Gartenkunst in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, besonders Le Notre's Werke.
- [52504] **James Parker & Co.** in Oxford:
*Keller, Versuch üb. Leben u. Werke Cranachs.
*— Leben u. Werke A. Dürers.
*Nagler, Künstlerlexikon. Kplt. od. Teile. Nur direkt anzubieten.
- [52507] **Richard Heinrich** in Berlin N.W. 7:
Angebote direkt erbeten.
*Brentano, Arbeitergilden der Gegenwart.
*Jahn, archaeol. Beiträge.
*Keller, d. grüne Heinrich. 1854.
*Weiss, Einleitg. in d. N. Testam. 2. A.
*Aristophanes Byz., ed. Nauck.
*Zeller, Philosophie d. Griechen. II, 1. 4. A. u. III. 3. A.
*Preyer, Seele des Kindes.
*Konrad v. Würzburg, gold Schmiede, v. Grimm.
*Geiger, Ursprung d. Sprache. 2 Bde.
*Plato, v. Ast.
*Flügel, engl. Wörterbuch.

- [52506] **Albert Cohn** in Berlin: Schubert, Bibliotheca castell., portug. y provenzal. 1. u. 2. Ausg. Brosch. Huber, de primitiva cantilenarum Hispan. 1844. Berliner Akad.
- [52505] **Wölfler** in Freising: 1 Knackfuss, Kunstgeschichte. Neu. Geb.
- [52516] **Georg Lissa** in Berlin W. 8: *Weber, allgemeine Weltgeschichte. 2. Aufl. *Ranke, Weltgeschichte. *Pauly, Real-Encyclopädie.
- [52508] **J. Krause** in Halle a. S.: *Lange, Bibelwerk: Neues Testament. *Weiss, bibl. Theologie. *Lipsius, Dogmatik. *Nitze, Verwaltungsordnung f. d. kirchl. Vermögen v. 15. Decbr. 1886. *— Handbuch f. Ephoren. Magdeburg 1885. *Lewin, Leitf. d. Chemie.
- [52514] **L. Waldau** in Berlin C. 19: Diderot, Werke. Deutsch. Poschinger. Alles. Prometheus. Jahrg. 1890/91. Scherr, Geschichte d. Päpste.
- [52515] **Heinr. Jedlinsky** in Magdeburg: Schleunigst. 6 Explr. Jacoby-Harms, Geister-Soiree m. Photographieen u. Gedichten. (Leipzig, Spamer.)
- [52517] **H. Bautzmann** in Duisburg: 1 Ernst, Hebezeuge. Versicherungswesen. [44509] Wir suchen Antiquaria aus dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre, speziell „Versicherungswesen“ und bitten um Einsendung diesbezügl. Antiquariatskataloge und um Angebote einschlägiger Werke. Berlin. **E. S. Mittler & Sohn.**
- [52543] **Jos. Zacher's** Antiqu. in Köln: *Doré, Prachtbibel. Kplt. Geb. *Schmülling, Predigten. II—III. apart. Brosch. *Hinrichs' 5jähr. Bücherkatalog 1881—85.
- [52545] **H. Burdach** in Dresden: Mancherlei Gaben u. Ein Geist, v. Ohly. Versch. Jahrgänge.
- [52544] **C. Brodbeck** in Cottbus: *Dingelstedt, Franz, Badenovellen.
- [52547] **Wilhelm Rahn** in Stettin: 1 Casati, 10 Jahre in Aequatoria. Neu.
- [52537] **E. Steiger & Co.** in New-York: Delitzsch, Sehst, welch ein Mensch.
- [52536] **Nordin & Josephson** in Stockholm: Meyers Konvers.-Lexikon. 4. Aufl. Geb. mit Suppl. Sauber. Rigveda, übers. v. Ad. Ludwig. Prag 1876—88. Bergaigne, la religion védique. 3 vols. Paris 1878—83. Ill. Briefmarken-Journal 1891. (Senf.) Geb.
- [52339] **H. Laupp'sche** Buchh. in Tübingen: Tübinger theologische Quartalschrift. Kplt. u. einzelne Jahrgänge u. Hefte. Zeitschrift für Staatswissenschaft. Kplt. u. einzelne Jahrgänge u. Hefte.
- [44359] **Léon Sannier** in Elbing: Uhland, Gedichte etc. Jubil.-Ausg. Freytag, Gust., Bilder. Kplt.
- [52459] **E. Riemann jr.** in Coburg: *Scherr, Germania. Grosse Ausg.
- [52447] **Creutz'sche** Buchh. in Magdeburg: 1 Darwin, Entstehung d. Arten. 1 — Variiren d. Thiere u. Pflanzen. 1 — Ausdruck d. Gemüthsbewegung bei Menschen u. Thieren.
- [52449] **Schmidt'sche** Buchh. (L. Schindler) in Bamberg: *Heines Werke. Kplt. (Grosser Druck.) Geb. *Roseggers Schriften. Geb. *Saphirs Werke. Geb. Angebote nur direkt erbeten.
- [52502] **Simmel & Co.** in Leipzig: Ritschl, Parerg. Plaut. Terentianorumque. Augustinus, de catechizandis rudibus, ed. Wolfhard. Engelstoff, Hieronymus Strid. interpres, criticus etc. 1797. Paucker, de latinitate Hieronymi. — de latinitate scriptor. h. a. Löwe, Prodomus corp. glossariorum. Grasberger, Erziehung u. Unterricht im Altertum. Bd. 3. Eos. Zeitschrift f. Philologie, hrsg. von Urlichs. Janssen, Geschichte d. deutschen Volkes. Schultz, gr. lat. Grammatik. Robert, Thanatos. Wattenbach et Velsen, Exempla cod. gr. Seume, Prüfung u. Bestimmung junger Leute z. Militär. 1793. Honorie Warren. Roman. 1788. Lohmann, Abschied u. Vermächtniss. 1810. Justi u. Beck, Erscheinungen im Haine Tuiskos. 1814. Zeitung f. d. eleg. Welt 1810. Hennings deutscher Ehrentempel. Morgenblatt 1833. Phönix, hrsg. v. Duller, 1836. Polit. Wandkarte v. Europa. Ca. 1800. Waitz, Anthropologie d. Naturvölker. Bd. 6. Lazarus, Leben d. Seele. Waitz, Psychologie.
- [52464] **Heinrich J. Naumann** in Dresden: Stacke, deutsche Geschichte. 2. Bd. Möglichst im Orig.-Hlbfrzbd. Gut erhalten. — do. Kplt. Koenig, Litteraturgeschichte. ? Aufl. Vilmar, Literaturgeschichte. ? Aufl. Calvin, Instit. theolog., ed. Tholuck.
- [52467] **Buchhandlung des Vereinshauses** (H. G. Wallmann) in Leipzig: 1 Keim, Freundeswort.
- [52456] **H. Goldstein** in Würzburg: Gerlach, gerichtl. Thierheilkunde. Thomas, Fuld. Landrecht. Bd. 3. Zech, de judiciis. Suarez, de religione. 8°. 2 Bde. Höhn, Chronolog. provinciae rheno-suevicae. Sachse, über Volks- u. Kinderdichtungen. 1869. Meier, Kinderreime aus Schwaben. Birlinger, Nimm mich mit
- 52247 **H. Welter** in Paris 59, Rue Bonaparte: Aristoteles, Metaphysica, rec. Bonitz. Bonn (Bis zum 3fachen ursprünglichen Nettopreise.)
- [52484] **Joseph Jolowicz** in Posen: *Aimard, gesamm. Romane. Kplt. Engl. oder deutsch. *Kletke, histor. Bilder. 1858.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[52418] Zurück erbitte ich alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Aus Goethes Freundeskreise. Erinnerungen der Baronin Jenny von Gustedt. Herausgegeben von Lily von Kretschmann. Geheftet.

Braunschweig. George Westermann.

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angebotene Stellen.

[51971] Für unsere Filiale, Potsdamer Str., suchen wir einen Geschäftsführer, der nicht allein Sortimenter, sondern auch tüchtiger Antiquar sein muß. Kenntniss der engl. Sprache ist unbedingt erforderlich. Gehalt und Lantideme den Leistungen entsprechend.

Commissions- & Export-Buchhandlung Berlin. **W. Neufeld** Nachfolger.

[52552] Zum sofortigen oder späteren Antritt w. e. gut empfohlener jüngerer Gehilfe gesucht, der eben die Lehre verlassen haben kann. Kenntniss der Nebenbranchen Bedingung. Kath. Bayer oder Oesterreicher bevorzugt. Gef. Angebote unter „Niederbayern“ # 52552 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

[52551] Für ein Stuttgarter Verlagsgeschäft wird sofort oder zu Neujahr ein routinierter jüngerer Verlagsgeselle mit guter Handschrift gesucht. Adressen erbeten unter # 52551 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Gesuchte Stellen.

[52472] *Für Russland!* — Tüchtiger, gut empfohlener Gehilfe, der bereits in grossen Geschäften Russlands thätig war, der russischen Sprache mächtig und mit den dortigen Verhältnissen bekannt ist, sucht für sofort Stellung in einem Sortiment Russlands.

Gef. Angebote unter O. R. durch die Buchhändler-Bestellanstalt in Wien I, Himmelfortgasse 9, erbeten.

[52512] Für einen mir bekannten Herrn, 28 Jahre alt, Christ, militärfrei, suche ich zu baldigem Antritt Stellung in einem hiesigen größeren Verlags-, Sortiments- oder Kunstgeschäft, ev. zunächst auch als Volontär, in der Voraussetzung, daß bei zufriedenstellenden Leistungen nach einiger Zeit Gehalt gewährt wird. Suchendem stehen beste Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Gefällige Angebote wolle man unter B. 6 an mich richten.

Leipzig, 20. Dezember 1892.

Fr. Ludw. Herbig.

[52501] Für einen jungen Gehilfen, den ich bestens empfehlen kann, suche ich für möglichst sofort bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Leipzig, Dezember 1892.

Wilhelm Drey.

Für die Tochter des verstorbenen Bibliothekars des Börsenvereins F. Herm. Meyer wird für Januar n. J. unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in einer Leipziger Verlagshandlung gesucht.

Herr Kommerzienrat Franz Wagner in Leipzig hat sich gütigst bereit erklärt nähere Auskunft zu erteilen.

[52107] Für einen jungen gebildeten Mann, welcher bereits eine mehrjährige Lehrzeit im Sortiment hinter sich hat, suche ich zum 1. Januar einen Lehrlingsposten in einem größeren Verlage, wo ihm hinreichende Gelegenheit zu weiterer Ausbildung geboten werden kann.

Angebote erbitte unter H. B. Leipzig. **J. Goldmar.**

Besetzte Stellen.

[52450] Die bei mir offen gewesene Gehilfenstelle ist besetzt, was ich den Herren Bewerbern mit bestem Dank mitteile. Die gesandten Photographieen folgen direkt zurück. München. **Emil Franke,**

A. Ackermann's Nachfolger.

Bermischte Anzeigen.

Deutscher Soldatenhort

[42631] ist die weitverbreiteste militärische Zeitschrift. Die durch den vereidigten Bücherrevisor Ohme bestätigte Auflage beträgt

27000 Exemplare,

welche in der ganzen Armee, in Kasinos, Kriegervereinen, Offiziersfamilien, im hohen und höchsten Adel und gut patriotisch gesinnten deutschen Familien verbreitet sind.

Litterarische Anzeigen

finden daher weite Verbreitung und Beachtung.

Die 4gespaltene Nonpareillezeile kostet 60 \mathcal{A} . Buchhändler-Anzeigen mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Berlin W. 41.

Karl Siegismund Verlag.

[51652] **Streffleur's Oesterreich. militär. Zeitschrift.** 70. Jahrgang. 1893.

zählt zu den hervorragendsten militär-wissenschaftlichen Fach-Organen.

Monatlich ein Heft 8 ϕ ., 7 Druckbogen stark.

Zur Besprechung geeignete Litteratur bitte direkt an den Redakteur Herrn Hauptmann Karl Kandelsdorfer, Wien VIII, Lange Gasse 44 zu senden.

Inserate berechne mit 60 \mathcal{A} pro 115 mm breite Nonpareillezeile und gewähre bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Wien. **Wilhelm Braumüller.**

[52470] Für Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes des Hofbuchhändlers Herrn

B. Parschan (früher Inhaber der Wiesfle'schen Buchhandlung in Rauen)

wäre ich sehr dankbar.

Besten Dank im voraus!

Leipzig. **Reinhold Werther.**

[52548] Börsenblatt von 1893 mitzulesen gesucht.

Rosenheim. **Arno Loth.**

[46224] **Inserate**

finden weite und vorteilhafte Verbreitung durch

Die Zukunft

Herausgeber:

Maximilian Harden.

Preis für die zweigespaltene Nonpareillezeile 30 \mathcal{A} netto bar.

Beilagen nach vorheriger Verabredung.

Auflage 6000.

Noch nie hat eine Wochenchrift ähnlicher Tendenz in so kurzer Zeit einen solchen Erfolg errungen. Sie ist die interessanteste neuere Erscheinung auf journalistischem Gebiet und wird in den besten Kreisen mit dem lebhaftesten Interesse verfolgt. Anzeigen sind an dieser Stelle bestens angebracht.

Berlin NW. 7, im Dezember 1892.

Georg Stille.

7629



[52498] **Merget, Geschichte der deutschen Jugendlitteratur** betreffend.

In unser Inserat, betr. die Uebersendung von Jugendschriften, welche nicht an uns, sondern direkt an den Bearbeiter obigen Wertes

Herrn Stadt- und Kreisinspektor Stier gerichtet sind, hat sich ein Irrtum eingeschlichen. Die Adresse des besagten Herrn ist:

Mariannen-Platz 20, III.

Berlin W.

Plahn'sche Buchhandlung (Henri Sauvage).



[52490] **Umsonst**

wird einem intelligenten und strebsamen Buchhändler ein guter Platz zur Etablierung nachgewiesen. Anfragen unter „Existenz“ # 52490 befördert die Geschäftsstelle d. B.-B.

Aeltestes Organ des Colportage-Buchhandels!

[52491]



22. Jahrgang.

Auflage und Versand 5000 Exemplare. Ins.-Preis 30 \mathcal{A} pro Zeile, bei Wiederhol. 25 \mathcal{A} ; Beilagegebühr 20 \mathcal{A} .

Besprechungen erfolgen kostenlos.

Soeben erschien No. 16.

Probexemplare dieser No. stehen Interessenten gratis und franko zu Diensten.

Inhalt:

Die soeben erschienene Nr. 16 enthält:

Besprechungen: Briefmarken-Album (A. Zschiesche, Naumburg); Welche Blätter (O. Mutze, Leipzig); Ueber Land und Meer (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart); Das Judentum und sein Recht (Heuser, Neuwied); Zur guten Stunde (Bong & Co., Berlin); Lindau: Gesammelte Romane und Novellen (F. Fontane & Co., Berlin)

Inserate: M. Waldbauer, Passau; B. Richter, Chemnitz; Beck'sche Buchdr., Herborn; Krüger-Roemer, Zürich; Baumbach & Co., Leipzig; Zschiesche, Naumburg; Nebenbeschäftigung; L. J. Heymann, Berlin; „Einkommen“, Frankfurt a/M.; Otto Spamer, Leipzig; Schultze-Velhagen, Berlin; C. A. Kruspe, Mühlhausen; F. A. Barthel, Leipzig; O. C. F. Miether, Hannover; Moritz Enax, Berlin; Wilh. Issleib, Berlin; Hassel, Düren; Th. Knauer, Leipzig; Salinger & Leppmann, Berlin; Berth. Siegismund, Berlin; Nagel, Leipzig; Heuser, Neuwied; Bong & Co., Berlin; Herm. Richter, Leipzig-Neustadt; L. Merz, Graz; Stahl, Regensburg; Leopold Voss, Hamburg; Max Victor, Köln; C. H. Serbe & Co., Leipzig; Molling & Co., Hannover; C. Siebe & Co., Leipzig; W. Fiedler, Leipzig; E. Uhlig, Dresden; E. Globig, Berlin; H. Hucke, Leipzig.

Beilagen: Gust. Leutzsch, Gera, betr. „Im Waffenrock“; Gust. Fock, Leipzig, betr. Hausbibliothek deutscher Klassiker.

Geschäftliches.

Aufträge für die nächste Nummer erbitte umgehend, da dieselbe bereits in Vorbereitung.

Berlin W. 48, Wilhelmstr. 119/120.

Wilhelm Issleib (Gustav Schuhr).

[51865] Zur Ausstattung einer Anthologie werden geeignete Illustrationen in Holzschnitt, Chromo, Lichtdruck u. von ca. 8:13 cm Größe, wie auch Initialen und kleinere Bignetten gesucht. Gef. bemusterte Angebote befördert die Geschäftsstelle d. B.-B. unter Nr. 51865.

[52487] Für die am 4. Januar 1893 und an den folgenden Tagen hier stattfindende Versteigerung der reichhaltigen und wertvollen „Bibliotheca Manzoniiana“ empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Uebernahme von Aufträgen. Die Bedingungen sind die üblichen.

Rom, Palazzo Borghese.

Vt. Menozzi, Antiquariat.



[52445] **Brockhaus' Allgemeine Bibliographie.**

Die seit 1856 in meinem Verlage erscheinende

Allgemeine Bibliographie.

Monatliches Verzeichniss der wichtigern neuen Erscheinungen der deutschen u. ausländischen Literatur.

12 Nrn. à 1 Bog. in 8^o.

Preis pro Jahrgang 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M bar.

ist bekanntlich ein treffliches Vertriebsmittel innerhalb des Kundenkreises. Der soeben abgeschlossene 37. Jahrgang 1892 bietet in 4804 streng nach Wissenschaften geordneten Titeln die hauptsächlichsten Erscheinungen der deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen u. a. Litteraturen und bildet damit zugleich einen wertvollen Berater für den Buchhändler wie für seine Kunden.

Die allgemeine Bibliographie ist nicht nur in numerischer Hinsicht inhaltsreicher und vollständiger als ähnliche Unternehmungen, sie bietet auch durch die sorgsame Wahl der Titel ein getreues Spiegelbild der geistigen Bewegung der durch Titel vertretenen Länder.

Trotz ihrer Reichhaltigkeit ist sie auch zugleich das billigste aller derartigen Hilfsmittel, und sie erfreut sich, wie ich aus den sich stetig mehrenden grossen Partiestellungen ersehe, der ungetheiltesten Anerkennung. Eine sehr grosse Zahl der angesehensten Firmen des In-

und Auslandes benutzt die Allgemeine Bibliographie schon jetzt als ein erfolgreiches Vertriebsmittel in ihrem Kundenkreise. Bei Beginn des neuen Jahrgangs bietet sich auch dem übrigen Buchhandel Gelegenheit, sich von der Wirksamkeit des Vertriebsmittels zu überzeugen.

Ich liefere die Allgemeine Bibliographie schon bei Abnahme von 100 Exemplaren mit beliebigem Kopfe und zum Partiepreise; beim Bezuge grösserer Quantitäten treten noch wesentlich günstigere Bedingungen ein.

Ich ersuche daher diejenigen Handlungen, welche gesonnen sind, sich der Allgemeinen Bibliographie zu bedienen, um baldige Angabe ihres Bedarfs. Probenummern stehen zu Diensten.

Leipzig. F. A. Brockhaus' Sortiment.

Gef. Beachtung empfohlen!

[2064]

Unverlangte Sendungen nehmen wir nur von denjenigen Handlungen an, die wir s. Z. speziell darum ersuchten.

Alles andere geht laut Schulz' Adressbuch mit Spes-n-Nachnahme zurück!

R. Lechner's

k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchh. (Wilh. Müller) in Wien.

[255]

Geb Brüder Hug
Leipzig
Hofbuchh.
Textbücher
aller Opern und Operetten
zu
Originalpreisen.

Skandinavisches Sortiment

[3274]

liefert **Jacob Dybwad, Univ.-Buchhdlg.** in Christiania.

[6528]

OSCAR SPERLING IN LEIPZIG
Institut für graphische Industrie und Stempelfabrikation.
Empfehlte seine xylographische und zinkographische Anstalt
Galvanoplastik und **Stereotypie**
zur Herstellung von Clichés und Druckplatten aller Art, sowohl für grössere Verlagswerke, wie auch für Accidenzen, Inserate und alle sonstigen Druckzwecke in musterhafter Ausführung.
Galvanotypen für Frachtbriefe, Paketadressen u. **Declarationen**
Postkarten, Untergrundplatten, Schreibheft-Liniaturen
Druckfirmen sowie Vignetten für Inserate all. Branchen.
Neuheit! Ohne jede **Celluloid-Clichés!!**
Concurrenz in Deutschland! Unübertroffen an Schärfe, Druckfähigkeit u. Haltbarkeit. Sofort lieferbar.
Ferner Clichés für Vereins- und Gewerbesignillen, Wappen, Medaillen und Inseraten-Einfassungen in enormer Auswahl.

Junghanss & Koritzer, Kunstanstalt für **Lichtdruck etc., Meiningen und Leipzig, Königsstr. 21. Spezialität:**

Anfertigung von Postkarten u. dergl. in Lichtdruck u. Lithographie.

Schnellste Lieferung. — Billige Preise.

Auslieferung des Verlags und Leitung desselben **nur in Leipzig!**

[52038] Bevor man den Druck von Cirkularen vergiebt, unterlasse man nicht Preisanschlag von der

Deutschen Verlagsdruckerei, Leipzig (Müller-Wauer)

einzuholen.

Skandinavisches Sortiment

[2530] liefert schnell und billig **G. E. C. Gad** in Kopenhagen, Universitätsbuchhandlung.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7893. — Verzeichniss künftiger erscheinender Bücher. S. 7895. — Vom Reichstage. S. 7895. — Die Berichtigungen in der Sache Alers-Coritzer. Von D. Bähr. S. 7896. — In Sachen Alers v. Schönthan. S. 7897. — Bunte Holzschnitte. S. 7897. — Bermischtes. S. 7898. — Personalnachrichten. S. 7899. Sprechsaal. S. 7899. — Anzeigeblatt. S. 7900-7908.

- | | | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|--|
| Abt in Pass. 7904. | Burdach 7904. 7906. | Gustav Adolf-Verlag 7904. | Kornfeld in Brln. 7900. | Blahn'sche Buchh. in Brln. 7907. | Berl.-Druckerei, Dr'che, in Le. 7907. |
| Adermann's, A., Nachf. in Mü. 7904. | Bursil & R. 7905. | Halm & G. 7904. | Krause in Halle 7906. | Rahn 7906. | Berl.-Gesellschaft, Dtsche., 7900. 7901. 7902. 7903. |
| Aidenhoven 7900. | Coblenz 7902. | Harder in Alt. 7905. | Kuersch 7904. | Riemann jr. 7906. | Berl. d. „Reichs-Medicinal-Anz.“ 7903. |
| Anonyme 7900. 7906 7907. | Cohn in Brln. 7906. | Heinrich in Brln. 7905. | Kurz jr. 7904. | Rühl in Dan. 7904. | Boldmar 7907. |
| Bader in Rottenb. 7904. | Commissions- u. Exportb. 7906. | Heinrichshofen in Magdeb. 7905. | Lambert, E., in Thorn 7904. | Saunier in Elb. 7906. | Bog in Ha 7903. |
| Baer & Co. 7904. 7905. | Cretz 7906. | Heilmann 7904. | Laurv in Lü. 7906. | Schellenberg in Wiesb. 7904. | Wagner in Le. 7907. |
| Barnewitz 7904. | Dybwad 7907. | Herbig in Le. 7906. | Lechner in Wien 7907. | Schmidt in Hamb. 7906. | Waldbauer in Pass. 7905. |
| Baummann 7906. | Expedition d. Allg. Btg. 7904. | Hoffmann, Gebr., in Le. 7907. | Lindstedt 7905. | Scholz in Brsl. 7904. | Wasmuth 7905. |
| Beck in Alben 7905. | Herber in Sieb. 7904. | Hug, Gebr., in Le. 7908. | Lissa in Brln. 7904. 7906. | Schönfeld in Wten 7905. | Welter in Paris 7906. |
| Bohse in M.-Gl. 7904. | Hoerster in Staff. 7905. | Jacob in Karlsb. 7905. | Loth in Rosenh. 7907. | Schulz & Cie. Sort. 7904. | Westermann in Bran. 7906. |
| Boyp & S. 7904. | Franke in Mü. 7907. | Jedlinsky 7906. | Menozzi 7907. | Siegismund, R., in Brln. 7907. | Wofulat 7904. |
| Bote & V. 7904. | Freid in Wien 7904. | Jolowicz 7906. | Mittler & S. 7906. | Stegismund, B., in Le. 7907. | Wölfe 7906. |
| Braunmüller 7907. | Gab 7907. | Jurgang 7901. | Müller in Erf. 7905. | Stimmel & Co. 7906. | Wacker in Brln 7904. 7906. |
| Brettenstein 7905. | Gast in Herbst 7905. | Jfleid 7907. | Raummann, G. J., in Dr. 7906. | Sperling in Le. 7907. | Wetter in Mü. 7904. |
| Bremer in Straßf. 7904. | Ged in Essen 7904. | Junghans & R. 7907. | Reubner 7904. | Springer in Brln. 7901. | Zimmermann in Slogau 7904. |
| Brill in Leid. 7904. 7905. | Gerold & Comp. 7905. | Karafiak, Fr., 7904. | Riffen in Wandsb. 7904. | Stoude 7900. | |
| Brockhaus' Sort. 7904. 7907. | Giesew 7904. | Kaufmann in Brfl. a. M. 7905. | Rordin & J. 7906. | Steiger & Co. 7906. | |
| Brodbeck 7906. | Goldstein in Würzb. 7906. | Koehler in Bern 7904. | Roych in Le. 7906. | Stilke 7907. | |
| Buchh. d. Ver.-Haus in Le. 7906. | Graveur 7904. | Köppel in Dsch. 7904. | Varler & Co. 7905. | | |
| | Grunow 7901. | | Radovic 7900. | | |

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (G. Thomale, Geschäftsführer). — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.